



Amtliches Bekanntmachungsblatt des  
**AMTES  
STRALENDORF**

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,  
Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülów

Nr. 9/12. Jahrgang • 24. September 2008



Ihr offizieller  
Umrüster auf Flüssig-  
und Erdgasantrieb  
[www.autoassmann.de](http://www.autoassmann.de)

☎ 0385/6470723

# Faszination Honigbiene



*Der Warsower Imker Dietrich Rosin über königliche Hochzeitsflüge  
und die Wandergenehmigung für ein Bienenvolk – mehr ab Seite 4.*

Fotos: kjb.

Anzeige



Wir beraten Sie auch  
über Fördergelder,  
Finanzierung,  
Energieeinsparung  
usw.

## 4% Winterbaurabatt von Januar bis April 2009

Gültig für Angebote ab 22. September 2008 und bei Auftragserteilung bis 19. Dezember 2008

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsaniierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran
- Geld sparen mit einem Warmdach

Ihr  
Dachdecker  
seit 1995



Mit besten Empfehlungen:

**Rainer Thormählen**  
Dachdecker GmbH & Co. KG

Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196

Bahnhofstraße 50 • 19075 Holthusen • [c.fr@rth-dach.de](mailto:c.fr@rth-dach.de)

## Offene Pforten bei Kursana

Tag der offenen Tür anlässlich des 10-jährigen Bestehens



**Stralendorf.** Bei Sommerwetter beging am 30. August das bekannte Stralendorfer Pflegeheim „Haus am Park“ mit einem abwechslungsreich gestalteten Programm sein 10-jähriges Jubiläum. Diesen Zeitraum charakterisierte die Direktorin, Heidemarie H. P. Brown, wie folgt: „Kontinuierlich konnte innerhalb der zurückliegenden 10 Jahre gute und erfolgreiche Pflege und Betreuung geleistet werden. Für viele Betagte wurde dieses Haus in einer wichtigen Phase ihres Lebens zu einem Daheim. Dass das „Haus am Park“ zu einem Heim wurde, ist dem Engagement der Mitarbeiter zu verdanken, für die ihre Arbeit eben nicht nur ein Job ist, sondern auch ein Stück Berufung. Diesen Menschen möchte ich im Namen der betagten Bewohnerinnen und Bewohner meinen Dank aussprechen.“

Zum Auftakt erfreuten die Barnimer Blasmusikanten mit beliebten „Ohrwürmern“ die Heimbewohner sowie die unzähligen Gäste.

Nach der Begrüßung durch die Direktorin konnten sich alle erst einmal mit Kaffee und Kuchen aus hauseigener Bäckerei laben. Elfriede John, Vorsitzende der Volksolidarität Stralendorf, war erfreut, dass sich Frau Brown bei ihr mit einem Blumenstrauß für die schon langjährige Zusammenarbeit bedankte.

An allen Tischen gab es viel zu erzählen, so auch an dem Tisch, wo Elsa Diester, ehemalige Lehrerin der 10-Klassenschule Stralendorf, umrahmt von zwei ihrer ehemaligen Kollegen sowie vielen lieben alten Bekannten saß. Für Spaß und Aufregung sorgte auch die Tombo-

la. Erst als das letzte Los verkauft war, meldete sich die sprachlose Hauptgewinnerin, Sabine Löwisch, die nachher noch mit ihrem Hund auftrat.

„Die tierischen Darbietungen der Hundeschule Horn aus Wittenförden“, wie die Ankündigung im Flyer lautete, bildeten sicher den Höhepunkt des Tages der offenen Tür. Damit auch die an den Rollstuhl gebundenen Heimbewohner diesen Auftritt aus nächster Nähe bewundern konnten, hatte man sie in die erste Reihe nach vorn geholt. Die Vierbeiner boten durchaus Beachtenswertes beim Überspringen von Hindernissen, Durchkriechen von Tunneln oder dem Aufspüren verlorener Gegenstände ihres Frauchens. Da manche der Heimbewohner früher selbst liebe Hunde besessen hatten, wurden einige Vierbeiner durch die Menge an die einzelnen Tische geführt, wo sie sich genussvoll streicheln ließen. Ein Hund trug die humorvolle Bauchbinde „Kampfschmuser“. Jürgen Aurich, der sich vorsichtig mit seiner Kamera herangeipircht hatte, da er meinte, aus der Ferne „Kampfschwimmer“ gelesen zu haben, erntete viel Schmunzeln bei dem Hundebesitzer.

Vor dem abschließenden Abendessen bot das Ensemble „Nachtigall“ aus Schossin noch ein kleines Programm mit rumänischer, russischer und Zigeunermusik.

*Text & Foto: dja.*

## Bürgersprechstunde am 09. Oktober 2008 im Amtsgebäude



Die SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Margret Seemann führt am Donnerstag, dem 09.10.08, im Amt Stralendorf (Dorfstr. 30), eine Bürgersprechstunde durch.

In der Zeit von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr können sich Bürgerinnen und Bürger mit Fragen, Anregungen und Problemen an die Landtagsabgeordnete wenden. Zur Koordinierung der Termine wird um eine Anmeldung bis zum 07.10. unter Telefon 03883/ 725115 oder unter Fax 03883/725116 gebeten.

*Text & Foto: Kalfak*

## Kein Amtsblatt in Ihrem Briefkasten?

Wie gefährlich leben Amtsblatt-Zusteller und Briefträger vor Ort?

**Amtsbereich Stralendorf.** Während der jüngsten Zusammenkunft einiger Zusteller unseres Amtsblattes mit dem Verleger und dem Herausgeber des Stralendorfer Amtsblattes wurden die Zustellungsprobleme in unseren Gemeinden erörtert.

Unter Zeitungszustellern gibt es eine „interne“ Einteilung der Briefkästen nach den Kriterien der Erreichbarkeit und der Gefährdungstufe. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit lassen sich folgende Hauptarten feststellen:

Auf Platz 1 der Beliebtheitsskala der Austräger stehen verständlicherweise Briefkästen, die gut beschriftet und direkt vom Gehweg aus gefahrlos erreichbar sind. In diese Kategorie gehören u. a. die meisten Briefkästen an neueren Privathäusern sowie vielen Mehrfamilien-Miethäusern.

Den 2. Platz nehmen Briefkästen ein, die ebenfalls direkt vom Gehweg aus (also ohne Betreten des Grundstücks) erreichbar sind, die aber von einem Hund bewacht werden, wie Hinweisschilder deutlich zu verstehen geben. Aus Berichten von Zustellern ist bekannt, dass einige dieser Hunde gern nach dem Zustellungsstück bzw. nach der zustellenden Hand schnappen.

Auf Platz 3 landen noch sehr viele Briefkästen, die traditionell nicht vom Gehweg aus erreichbar sind, so dass der Zusteller das Grundstück betreten muss. Solange kein Hund auf dem Grundstück frei herumläuft, ist das kein Problem. Die Zusteller unseres Amtsblattes sind jedoch nicht verpflichtet solche Grundstücke unter Einsatz ihres Lebens zu betreten.



*Zustellerfreundlich: Dieser Briefkasten ist für einen Zusteller gefahrlos erreichbar und namentlich gut beschriftet*

Auf Platz 4 (als abgeschlagenes Schlusslicht!) werden „Briefkästen“ eingeordnet, die man oft erst über den Hof und auf der Rückseite alter Gebäude suchen muss oder die als solche gar nicht mehr zu erkennen sind.

**Damit die Zusteller auch Ihnen zukünftig einfach und gefahrlos ein aktuelles Amtsblatt zustellen können, bitten wir Sie die Lage und den Zustand Ihres Briefkastens zu prüfen und gegebenenfalls zu verbessern.**

*Text: as./rei & dja.  
Fotos: dja.*

### Im Blickfeld des Bauausschusses

Fahrradtour durch Holthusen zeigt Entwicklungsstand auf



**Holthusen.** Die Mitglieder des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt der Gemeinde Holthusen Lothar Schröder, Hans-Jürgen Porath und Holger Maack, sowie als Gast der Gemeindevertreter Heinrich Jessel (Mitglied im Sozialausschuss) trafen sich am 30. August mit dem Fahrrad am Dorfgemeinschaftshaus zu einer besonderen Ausschusssitzung: Im Rahmen einer „Ortsbefahrung“ wollten sie sich einen Überblick über die Entwicklung der Gemeinde verschaffen.

Insbesondere die Beurteilung des Wege- und Straßennetzes, die Entwicklung der Baugebiete, der Stand der Lückenbebauung und der allgemeine Zustand der Landschaft mit den Ausgleichflächen sowie die Entwicklung des Heckenverbunds zur Erhaltung von Biotopen waren Schwerpunkte dieser Tour. Die Langsamkeit der Fahrradfahrt schärfte das Auge auch für sonst unerkannte Details.

Am Ende der zweistündigen Tour fasste der Ausschussvorsitzende, Herr Schröder zusammen: „Die befahrenen Wegstrecken rund um die Gemarkung und durch die einzelnen Ortsteile waren durchweg gut zu bewältigen und sind als Fahrradtour jedermann zur aktiven Erholung zu empfehlen.“

Leider mussten wieder an einigen

Stellen im Wiesenbereich und auch an der Gemeindegrenze zu Sülstorf Müllablagerungen am Wegrand festgestellt werden. An letzterem Ort hat tatsächlich jemand seine Bauabfälle, offensichtlich aus einem Hausumbau, „entsorgt“. Im Bereich Lehmkuhlen hingegen wurde als sehr positiv bewertet, dass die Gemeinde Holthusen hier sonst nicht passierbare Wegstrecken wieder befahrbar gemacht hat.

Resümee: Die Landschaft befindet sich in einem den Zielen der Gemeinde, (Erhaltung einer ländlichen Umgebung) entsprechenden Zustand. Ausgleichflächen sind an verschiedenen Stellen vorhanden und bei Bedarf zu nutzen. Die Hecken sind wie bisher zu pflegen, in ihrer Funktion als Biotopverbund zu erhalten und weiter zu entwickeln. Auch die Entwicklung der Baugebiete entspricht den Grundsätzen des Flächennutzungsplans und die in den letzten Jahren erfolgte Lückenbebauung an verschiedenen Orten führte zu einer Abrundung des Ortsbildes.

Trotz des fachlichen Anlasses war es eine erholsame und interessante Tour, die Ortsbegehungen sollten möglichst zweimal jährlich durchgeführt werden.

Foto: Jessel.  
Text: CD.

**Wessels**  
IMMOBILIEN  
WITTENFÖRDEN

Alte Dorfstraße 4  
19073 Wittenförden

- \* Wir vermitteln Häuser, Grundstücke, Wohnungen
- \* Wertgutachten für Häuser und Grundstücke
- \* suchen ständig Häuser u. Grundstücke für vorgemerkte Kunden

Tel.: 0385 / 6 66 56 46 • Funk: 0172 / 3 80 15 66  
www.immobilien-wessels.de

### Die Kirchengemeinde Pampow informiert:

#### Gottesdienste

05.10.08	10 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl in Pampow Ihre mitgebrachten Erntegaben werden an unsere Lebensmittelausgabe des Tafel e.V. weitergereicht
12.10.08	10 Uhr	Gottesdienst in Sülte
	14 Uhr	Gottesdienst in Hoort
19.10.08	10 Uhr	Gottesdienst in Pampow
26.10.08	10 Uhr	Gottesdienst in Sülstorf
31.10.08	10 Uhr	Reformationsgottesdienst in Pampow

**Krabbelkreis**, dienstags von 9.30 – 11.00 Uhr im Pampower Pfarrhaus

**Konfirmandenkurs** – Nach dem 1. Kurs nach der Sommerpause am 27.09.08 im Pfarrhaus Pampow findet im Oktober der Konfirmandenkurs am Sa, den 18.10.08 wieder von 09 – 12.45 Uhr statt, an diesem Tag im Pfarrhaus Parum. Herzlich sind alle Interessierten der 7. und 8. Klassen.

**Seniorenachmittag** – Do., den 02.10.08 um 15 Uhr im Pampower Pfarrhaus – Achtung geänderter Wochentag!

#### KINO IN DER PFARRSCHEUNE Sülstorf

am Sa, den 18. 10. 2008 - 16 Uhr Kindervorstellung und 20 Uhr Erwachsenenvorstellung. Eintritt frei!

#### SCHWERINER TAFEL e.V. –Lebensmittelausgabe für Bedürftige

Dienstags öffnet das Pampower Pfarrhaus, Schmiedeweg 4 von 14-15 Uhr seine Tür für die Lebensmittelausgabe an bedürftige Menschen. Wenn sich noch Menschen finden, die ehrenamtlich einen Teil ihrer Zeit für dieses Projekt schenken mögen, melden Sie sich gern bei der Pastorin oder Vikarin!

**Bastelkreis** – Ab dem 09.10.08 findet sich donnerstags ab 19.30 Uhr im Sülstorfer Pfarrhaus die Gelegenheit mit anderen Menschen auf vielfältige Weise kreativ zu sein und miteinander in gemütlicher Runde ins Gespräch zu kommen. Ziel ist der Adventsmarkt, bei dem der Erlös der entstandenen Werke in den Sozialfond der Kirchengemeinde einfließt.

#### VERTRETUNG

Vertretung für die Pastorin übernimmt in der Zeit vom 26.10.-02.11.08 Frau Vikarin Ch. Schmidt, Tel: 03865-844794.

#### Sprechzeiten:

Pastorin v.Maltzahn-Schwarz, Hauptstr. 29, 19077 Sülstorf  
Tel: 03865-3225 Mail: Suelstorf@kirchenkreis-wismar.de  
donnerstags 17.30 – 18 Uhr Pfarrhaus Sülstorf  
dienstags 16.30 – 18 Uhr Pfarrhaus Pampow, Schmiedeweg 4 o.  
nach Vereinbarung  
**Vikarin Schmidt**, Pampow, Ringstr. 40, Tel: 03865-844794

Anzeigen



**Dorfkrog Warsaw**

Inh. Maik Mohs

Öffnungszeiten: Mo/Di Ruhetag  
Mi.-So. 11-14 Uhr u. 17-20 Uhr

Schweriner Straße 21 • 19075 Warsaw  
Telefon: 038859/2 59 • Fax: 038859/6 67 16

**Fordern Sie unsere Angebotsliste an!**



**Partyservice Mohs**

– jetzt im Dorfkrog Warsaw –

**365 Tage im Jahr**

Telefon: 038859/2 59

Fax: 038859/6 67 16 • Funk: 0174/9 92 19 90

Fax: 03869/7 80 99 32 • E-Mail: info@party-mohs.de

### Faszination Honigbiene – Der Warsower Imker Dietrich Rosin über königliche Hochzeitsflüge und die Wandergenehmigung

**Warsow.** Ein Imker beschäftigt sich mit der Haltung und Vermehrung oder Züchtung von Honigbienen, sowie mit der Produktion von Honig und anderer Bienenprodukte. Er bringt seine Bienenvölker in künstlichen Höhlen, den Bienenstöcken unter, in denen sie ihr Brutnest geschützt vor Witterungseinflüssen und den Eingriffen anderer Tiere aufbauen können. Die Honigbienen sind Wildtiere, die sich weder domestizieren, noch zähmen lassen. Um mit ihnen arbeiten zu können, muss man ihre Eigenheiten verstehen und akzeptieren. Seit Jahrtausenden sind die Menschen darum bemüht, denn die Erzeugnisse der fleißigen Tierchen sind heiß begehrt. An erster Stelle steht der Honig (der aus Blütennektar im Magen der Biene entsteht), dann folgen das Wachs, (es wird in den Drüsen der Bauchseite produziert) für Kerzen, Kosmetika, Pharmazie usw., die Pollen (eine mehrlartige Masse aus Blütenstaub), ein Eiweißlieferant als Nahrungsergänzung, Propolis (natürlich vorkommendes Antibiotikum) sowie das Bienengift (wirksam gegen entzündliche Gelenkerkrankungen) und schließlich das Geleé Royale (der Futtersaft der Bienenkönigin). Die organisierte Bienenhaltung entwickelte sich um 2400 v. Chr., die ersten Imkerzünfte gründeten sich in Deutschland im 14. Jahrhundert. Bienen werden heute weltweit in Freiaufstellung in Magazin-Beuten gehalten. Bei uns kommen auch noch so genannte Bienenhäuser oder Bienenwagen vor. Viele Imker streichen die Bienenwohnungen oder Anflugbretter farbig mit der Absicht, den Insekten die Wiederfindung des eigenen Staates zu erleichtern. Sie orientieren sich aber bei der Suche ihres Einflugloches nicht nur an Farben, sondern richten sich auch erheblich an der räumlichen Umgebung und über den eigenen „Stockgeruch“, der ihren Staat umgibt, aus.

#### Teamwork zwischen Mensch, Tier und Natur

In Deutschland gibt es etwa 85 000 Imker mit über 800.000 Bienenvölkern. Davon sind gut 95 Prozent Freizeitimker, zu denen auch Dietrich Rosin aus Warsow gehört, der im Durchschnitt acht bis zehn Bienenvölker betreut. Zu seinem Hobby kam der 57-Jährige, der aus der Umgebung Rostocks stammt und seit 1986 in Warsow heimisch ist, schon in jungen Jahren durch seinen Vater. Zwischenzeitlich ließ er seine Freizeitbeschäftigung einige Jahre ruhen. Nach dem Tode seines Vaters 1998, übernahm der dreifache Familienvater dessen Bienenstöcke, und begann im Jahre 2000 erneut mit der Imkerei. Zurzeit stehen in seinem Garten sechs Körbe, die sogenannten „Beuten“, drei weitere befinden sich in einem Waldstück. „Meine Beuten sind aus Biotherm“, erklärt er, „daher verrotten sie nicht. Meiner Meinung nach sind die Bienen dort besser aufgehoben als in Holzkisten, da die Temperatur innen gleichmäßiger gehalten werden kann, außerdem reift der Honig besser.“ Seine Bienenstöcke bei Rostock muss er dort belassen, weil er diese ohne eine „Wandergenehmigung“ nicht wahllos irgendwo hinstellen darf. „Sie müssen im Kreis bleiben“, erläutert der Hobbyimker, „denn wenn man mit ihnen über die Kreisgrenzen hinaus gehen möchte, benötigt man ein Veterinärmedizinisches Gutachten aus dem hervor geht, dass das Bie-



*Süße Winterfütterung: Zuckerwasser für die Honigbienen*

nenvolk seuchenfrei ist.“ Solch eine Liebhaberei ist mit viel Arbeit verbunden. Die regelmäßige Kontrolle der Waben ist oberstes Gebot, wenn man den vielen emsigen Bienen ein guter Imker sein will. Damit die Völker im Mai zur Rapsblüte stark sind - ein gut aufgebautes Bienenvolk hat ca. 40.000 Bienen - muss der Bienenzüchter schon im Herbst dafür sorgen, dass er die richtige Anzahl der kleinen Tierchen im Kasten hat. Das rechtzeitige Einfüttern mit einer Zuckerlösung, zwei mal zehn Liter je Bienenkorb, ist wichtig für das Überleben während der kalten, blütenlosen Jahreszeit. Dietrich Rosin meint dazu: „Da der Honig und damit der Wintervorrat vom Imker geerntet wird, muss dieser für entsprechenden Ersatz sorgen, um das Verhungern der Bienen zu verhindern“, und betont, „es handelt sich hierbei nicht um den Versuch den Honig mit Zucker zu strecken, sondern um die Bereitstellung eines Ersatzvorrates für die Überwinterung.“ Das Behandeln auf natürliche Weise mit Ameisensäure mittels eines Verdunstens gegen die Varroamilbe ist ebenfalls von großer Wichtigkeit. „Es gibt zwar auch Medikamente gegen diese Milbe“, bemerkt der Hobbyimker, „doch die möchte ich nicht einsetzen, ich will so weit wie möglich auf natürlicher Basis arbeiten.“ Mit Propolis, auch Kittharz genannt (eines der stärksten natürlich vorkommenden Antibiotika), kleben die Bienen den Deckel ihres Korbes für den Winter zu. Unter ihm befindet sich ein Gitter oder ein Stück Gaze, um das Ungeziefer fernzuhalten. Dann wird das Bienenvolk während der Wintermonate in Ruhe gelassen, bis es im Frühjahr wieder ausschwärmt.



#### Sensibel und wehrhaft

Trotz vieler fleißiger Füße und wehrhafter Stachel sind Bienen sehr sensible Tiere, die bei unsachgemäßer Haltung aufgrund ihres kurzen Lebenszyklus rasch erkranken oder zugrunde gehen können. Ein erfahrener Imker sieht sofort, wenn es seinen Bienen schlecht geht.

Dazu sind viel Erfahrung und eine gute Beobachtungsgabe nötig. „Ein Missverständnis besteht in der Annahme, der Imker würde die Bienen mit Rauch beruhigen“, so Dietrich Rosin weiter, „doch dadurch wird nur die Stechbereitschaft der Tiere gesenkt. Allerdings steigert sich ihre Aktivität deutlich, sie suchen ihre honiggefüllten Zellen auf, kriechen hinein und füllen ihre Honigmägen. Daran beteiligen sich sämtliche beräucherte Bienen. Beräucherte Drohnen aber verlassen fluchtartig den Stock und kehren nicht mehr zurück.“ Dieses Verhalten nutzt der Imker aus, um in Ruhe arbeiten zu können. Die auf den Waben sitzenden oder darin steckenden Bienen sind mitunter so beschäftigt, dass sie sich mit bloßen Fingern anfassen lassen. Das Bienenvolk ernährt sich von Blütensaft und -pollen und stellt täglich bis zu einem Kilo Honig her. Im Zuge der zunehmenden Sensibilisierung für ökologische Zusammenhänge in der Natur, sieht sich Dietrich Rosin auch als Naturschützer, denn mit seinen Bienenvölkern sorgt er für die Bestäubung vieler Wildpflanzen. Etwa 80 Prozent unserer heimischen Blütenpflanzen sind darauf angewiesen. Die Bienenkönigin,



*Immer ruhig Blut: Bei der Kontrolle seiner Bienenstöcke geht Imker Rosin behutsam vor*

## AUS DEN GEMEINDEN

auch Weisel oder Stockmutter genannt, lebt mehrere Jahre. Sie wird mit einem von den Ammenbienen in speziellen Kopfdrüsen erzeugten Futterstoff, dem Geleé Royal, ernährt. Ihre Aufgabe ist ausschließlich das Legen von Eiern zum Erhalt des Bienenvolkes. Ist eine neue Königin geschlüpft, fliegt sie zur Begattung aus. Bei diesem Hochzeitsflug, an so genannte Drohnensammelplätze, nimmt sie den Samen der Drohnen in ihre Samenblase auf. Dieser reicht für eine Lebenszeit für bis zu vier Jahren. Dies ist das einzige Mal in ihrem Leben, dass sie den Bienenstock verlässt. Wie die Arbeiterinnen hat die Königin auch einen Stachel, den sie aber nur vor dem Hochzeitsflug - zum Töten von Rivalinnen - einsetzt. Aus einer normalen Made aus der sonst die Arbeiterinnen schlüpfen, ist das Volk in der Lage, bei Bedarf eine neue Weiselzelle zu bauen.

### In der Ruhe liegt die Kraft

Die Angst vorm Stechen hat Dietrich Rosin längst verloren. Er trägt zwar auch die übliche Schutzkleidung bei der Arbeit, doch er meint: „Der beste Schutz sind ruhige Bewegungen bei allen Arbeitsschritten, denn Bienen sind in der Regel sanftmütig. Was nicht heißt, dass man als Imker nicht auch mal an ein stechlustiges Völkchen geraten kann“, schmunzelt er. „Die Entscheidung, mit der Imkerei zu beginnen, sollte wohl bedacht sein“, rät der 57-Jährige. „Ein Anfänger sollte im ersten Jahr nicht mit einer zu großen Anzahl von Völkern beginnen, sondern sich mit Zeit und ohne Stress an die Arbeit mit den Bienenvölkern gewöhnen. Zwei bis drei Völker reichen, um langsam in die Imkerei einzusteigen. Auch finanzielle Investitionen für Völker, Beuten und weitere Imkereigeräte müssen bedacht werden. Ebenso wird ein geeignetes Grundstück benötigt.“ In Deutschland wird viel Honig verzehrt, etwa 1,4 kg pro Kopf und Jahr. Davon werden ca. 20 Prozent von heimischen Imkern geliefert, der Rest wird aus dem Ausland importiert. Dietrich Rosin verkauft in der Grünen Straße 2 in Warsaw direkt ab Haus, und die Kundschaft weiß die Hochwertigkeit seines Honigs zu schätzen. „Die Richtlinien des Deutschen Imkerbundes sind sehr streng“, weiß er zu berichten, „der Honig aus der privaten Imkerei ist reich an Traubenzucker und weiteren wertvollen Inhaltsstoffen, die die mehrfach behandelte Importware oft nicht mehr besitzt. Und natürlich ist die Qualität auch von den jährlich wechselnden klimatischen Bedingungen abhängig.“ Der frühere Meister der Tierproduktion Warsaw und heutige Angestellte einer Schweriner Sicherheitsfirma, bietet fünf verschiedene Sorten der süßen Leckerei an: Wald- und Akazienhonig, Rapshonig, Blütenhonig und Lindenblütenhonig.

Text: dabu / Fotos: kjb



Imkers Werkzeug: Smoker (Rauchapparat) und Wabenheber gehören zu den Arbeitsgeräten eines Bienenzüchters



**DWS** Versorgungstechnik

**Heizung - Sanitär - Wartung**

19073 Stralendorf

☎: (0 38 69) 74 33

Fax (0 38 69) 74 50



## Grabmale für alle Friedhöfe



*Uwe Lange*

Steinbildhauermeister

- Grabmale
- Nachbeschriftung
- eigene Steinschleiferei
- Einfassungen
- Renovierung
- Beratung u. Verkauf



1951-2006

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7-17 Uhr und Sa. 9-12 Uhr

19053 Schwerin, Wallstr. 55, Tel. 0385 719584, Fax 7607936, www.bildhauer-lange.de

Heitkamp Baumontage  
Hauptstraße 33 a  
19073 Dummer

Fenster - Türen  
**HBM**  
Trockenbau

Tel.: 0173-2087413  
Fax: 03869-3501

- Abrissarbeiten
- Baustellenberäumung



**MAIK  
MICERA**

Ihr Fliesenlegermeister

- ◇ Fliesen
- ◇ Platten
- ◇ Mosaik
- ◇ Natursteinarbeiten
- ◇ Komplettbadsanierung

Ahornweg 10  
19075 Holthusen

Telefon: 03865 / 78 70 65

Telefax: 03865 / 78 70 66

Funk: 0173 / 2 01 49 06

e-mail: m.micera@t-online.de

### Zum alten Wirtshaus

Restaurant · Festsaal · Kegelbahn 

**Oktobertfest** am 18. Oktober '08  
mit der Band „Zwei Live“ ab 19 Uhr

Eintritt pro Person 16,- Euro (inkl. Eisbeisessen)

**Tanztee** am 12. Oktober '08

von 15 - 18 Uhr (jetzt jeden 2. Sonntag im Monat)  
Eintritt pro Person 6,- Euro (inkl. Kaffee und 1 Stück Kuchen)

Anmeldung erwünscht unter: 03865 - 229

Inh. W. Scholz · Schmiedestraße 11 · 19075 Holthusen  
Öffn.zeiten: Di.-So. 11-14 Uhr / 17-22 Uhr, Mo. Ruhetag

- Partyservice • Kegeln
- Familienfeiern  
bis zu 100 Personen, individuell  
auf Ihre Wünsche abgestimmt.

### „Bauelemente rund um's Haus“

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

**Rolladen zum  
nachträglichen Einbau**

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz,  
Einbruch- und Sichtschutz

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn  
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68



# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## Öffentliche Bekanntmachung der Gemeindevahlbehörde für die Gemeinde Klein Rogahn

Die Gemeindevertreterin Frau Katrin Winter „Wählergemeinschaft Fritz-Reuter-Ring“ hat ihren Sitz in der Gemeindevertretung zurückgegeben. Gemäß § 69 Kommunalwahlordnung M-V geht der Sitz für die Wählergemeinschaft Fritz-Reuter-Ring auf die Ersatzperson Herrn Rene´ Kernen über.

Stralendorf, den 11.09.2008

Facklam  
Gemeindevahlleiterin

## Öffentliche Bekanntmachung der Gemeindevahlbehörde für die Gemeinde Dümmer

Der Gemeindevertreter Friedemann Reinhold, PDS/Die Linke ist verstorben. Gemäß § 69 Kommunalwahlordnung M-V geht der frei gewordene Sitz auf die Ersatzperson Herrn Perry Kirschner, Die Linke, über.

Stralendorf, den 22.09.2008

Facklam  
Gemeindevahlleiterin

## Amt Stralendorf Der Amtsvorsteher

### „Amtliche Bekanntmachung des Amtes Stralendorf“

Verordnung über den Verkauf in ortsansässigen Verkaufsstellen aus Anlaß des „Herbstfestes“ des Thomas Philipps Sonderpostenmarktes in der Gemeinde Holthusen

Auf der Grundlage des § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Neuregelung der Ladenöffnungszeiten vom 18.Juni 2007 in Verbindung mit der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten nach dem Ladenöffnungsgesetz (LöffGZustVO M-V) vom 21.Februar 2008 wird verordnet:

#### § 1

Abweichend von den Vorschriften des § 3 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes können in der Gemeinde Holthusen aus Anlass des „Herbstfestes“ die ortsansässigen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 05.10.2008 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet werden.

#### § 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf in Kraft.

Stralendorf, den 09.09.2008

Vollmerich (Siegel)  
Amtsvorsteher

## Amt Stralendorf Der Amtsvorsteher

### „Amtliche Bekanntmachung des Amtes Stralendorf“

Verordnung über den Verkauf in ortsansässigen Verkaufsstellen aus Anlaß des „Herbstfestes“ in der Gemeinde Pampow

Auf der Grundlage des § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Neuregelung der Ladenöffnungszeiten vom 18.Juni 2007 in Verbindung mit der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten nach dem Ladenöffnungsgesetz (LöffGZustVO M-V) vom 21.Februar 2008 wird verordnet:

#### § 1

Abweichend von den Vorschriften des § 3 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes können in der Gemeinde Pampow aus Anlass des „Herbstfestes“ die ortsansässigen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 05.10.2008 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet werden.

#### § 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf in Kraft.

Stralendorf, den 09.09.2008

Vollmerich (Siegel)  
Amtsvorsteher

## AUS DEN GEMEINDEN

### Weil ich ein Mädchen bin Pampows Teenager zeigten Mut in luftiger Höhe

**Pampow.** Die Sommerferien verbrachten viele Kinder und Jugendliche im Ort in ihrem Freizeittreff bei Cornelia Steinhäuser.

Ein Tagesausflug zum Hansa Park bildete den Höhepunkt unter den vielen Freizeitangeboten, die der Pampower Freizeittreff für seine Mitglieder bereithielt. Im Sierksdorfer Hansa-Park angekommen erwies sich die 16jährige Lisa Strehlow als Mutigste von allen Mitgereisten des Pampower Freizeittreffs.

Rasante Wildwasserfahrten und mehrfache Loopings machten ihr keine Angst, im Gegenteil es brachte Spaß. Jugendclubleiterin Conny wurde zwischenzeitlich zum Taschen und Handyhalter für alle. Beim Bowling in Schwerin hingegen hatten die Jugendlichen gegen den elfjährigen Julian Cyron keine Chance, der Profibowler verwies alle Konkurrenten auf die hinteren Plätze.

Gemeinsam mit Maxi Sager engagierte sich Lisa Strehlow, die Mutige, ebenfalls bei der Vorbereitung für das Dorf- und Erntefest in Pampow. Beide Mädchen gehören zu den täglichen Clubbesuchern und sind zugleich aktiv an der Freizeitgestaltung beteiligt.



Halten zusammen: Anne Lübke und Lisa Strehlow

„Die Clubwochen mit Conny waren wirklich Spitze und niemals langweilig“, berichten die beiden Teenager rückblickend.

Für den bevorstehenden Herbst ist ein Drachenfest geplant, für Hallo-ween sollen noch gespenstische Kürbisse gestaltet werden.

Wer mehr wissen will, für den steht das Clubtelefon unter 03865 – 83 83 80 bereit.

Text: as./rei.  
Foto: Club

## Heimatbilder



Heilende Wirkung: Kamillenblütenpracht bei Groß Rogahn Foto: kjb

## Das Ordnungsamt informiert:

Da es in der Vergangenheit wiederholt in den Gemeinden vorgekommen ist, dass Hunde außerhalb des befriedetem Besitztums frei umherlaufen können, erhalten Sie hier eine Information zu den allgemeinen Vorschriften für die Hundehaltung.

**Auszug aus der  
Verordnung über das Führen und Halten von Hunden  
(Hundehalterverordnung – HundehVO M-V)  
Vom 4. Juli 2000  
zuletzt geändert durch Verordnung vom 12.12.2005**

### § 1

#### Allgemeine Vorschriften für die Hundehaltung

- (1) Gefährliche Hunde dürfen nicht gezüchtet (nichtgewerbsmäßige Zucht), gehalten und geführt werden, es sei denn, es liegt eine Erlaubnis nach § 4 vor. Die Ausbildung zu einer gesteigerten Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen oder Tieren ist untersagt.
- (2) Wer Hunde außerhalb des befriedeten Besitztums führt, muss körperlich und geistig in der Lage sein, den Hund jederzeit so zu beaufsichtigen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet werden.
- (3) Es ist verboten, Hunde außerhalb des befriedeten Besitztums ohne Aufsicht frei laufen zu lassen. Hunde, die zu Versammlungen, Umzügen, Volksfesten, sonstigen öffentlichen Veranstaltungen sowie an Orte mit großen Menschenansammlungen und in öffentliche Verkehrsmittel, Verkaufsstätten oder Tiergärten mitgenommen werden, sind an der Leine zu führen.
- (4) Außerhalb des befriedeten Besitztums müssen Hunde ein Halsband mit Namen und Wohnanschrift des Hundehalters oder eine gültige Steuermarke tragen.
- (5) Hunde sind so zu halten, dass sie das befriedete Besitztum nicht gegen den Willen des Hundehalters verlassen können.

Gemäß § 9 HundehVO M-V stellt dieses eine Ordnungswidrigkeit dar, welche mit einer Geldbuße von bis zu 5.000,- Euro geahndet werden kann.

Wir bitten um Einhaltung der genannten Vorschriften.

Ihr Ordnungsamt

## Das Ordnungsamt informiert:

### Pflicht zum Anbringen von Hausnummern

Was offensichtlich kaum jemand weiß:

Im Baugesetzbuch (BauGB) ist das **Anbringen von Hausnummern** vorgeschrieben, demnach eine **Pflicht des Eigentümers** gemäß § 126 (3) BauGB.

**Danach hat der Eigentümer sein Grundstück mit der, von der Gemeinde festgesetzten Nummer zu versehen.**

Das Anbringen der Hausnummern ist nicht nur Pflicht, sondern erleichtert auch den Post- und Verteilerdiensten ihre Arbeit und kann sogar Leben retten, wenn Not- und Rettungsdienste die entsprechende Wohnung ohne Probleme finden. Nicht zuletzt die Müllabfuhr ist auf diese Leitsysteme angewiesen.

Zu diesem Zweck ist auch das Anbringen des Namens am Briefkasten durchaus zu empfehlen.

Wir bitten um Einhaltung der genannten Vorschriften.

Das Ordnungsamt

## Kleine Helfer mit großer Wirkung Rauchwarnmelder bald in jedem Haushalt

**Amt Stralendorf.** „Rauchmelder gehören wie selbstverständlich in jeden Haushalt“, so Amtswehrführer Manfred Pöhlnd in einem Gespräch über die Erweiterung des § 48 Abs. 4 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern. Nunmehr gehören in Häusern und Wohnungen Rauchmelder zum Standard und sind auch in bestehenden Wohnungen bis zum 31. Dezember 2009 durch den Besitzer nachzurüsten. Etwa 70 % der Brandopfer verunglücken in ihren eigenen vier Wänden, während der Nacht. Die große Gefahr geht nicht von Flammen und Hitze aus, sondern 95 % der Toten sterben durch eine Rauchgasvergiftung. Nach der Erhebung des Deutschen Mieterschutzbundes sterben jährlich rund 600 Menschen in Deutschland bei mehr als 200.000 Wohnungsbränden. 6000 Menschen erlitten schwere und 60.000 weitere leichte Verletzungen. Diese Zahlen sollten uns nachdenklich machen und für unseren

eigenen Schutz sorgen. „Ich empfehle Ihnen auf das VDS-Sicherheitszeichen zu achten, denn diese Geräte wurden vom Verband für Sachversicherungen geprüft und sind in allen Baumärkten erhältlich. In Kinderzimmern, Schlafräumen und Fluren sind Rauchmelder in ausreichendem Abstand zur Wand und Lampe fest an der Decke zu montieren. Um Ihnen eventuell ein weiteres Gefühl der Sicherheit zu geben, ist auch eine Montage in allen Räumen möglich“, so Pöhlnd weiter. Beim Anschlagen des Rauchmelders, sollten Betroffene möglichst schnell die Ursache ermitteln. Alle Türen und Fenster in der Wohnung sind geschlossen zu halten und nachdem man sich in Sicherheit gebracht hat, ist die Feuerwehr zu verständigen. „Rauchwarnmelder können Leben retten“, informiert Stralendorfs Amtswehrführer abschließend.

*Text & Foto: Mandy Kiera*



*Anzeige*

## Alten- und Krankenpflege Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden  
liegt uns am

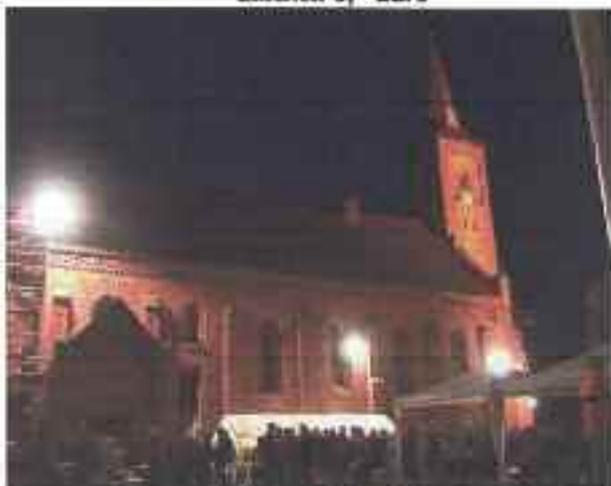


Schweriner Straße 56  
19073 Wittenförden  
Tel: 03 85/6 66 52 94  
Funk: 01 74/9 15 85 60  
Fax: 03 85/6 17 24 84

**Schwester Ines**  
Funk: 01 74/9 15 85 59

Nach dem großen Anklang vom Weinfest 2006 laden wir in diesem Jahr wieder herzlich ein zu unserem

## 2. Weinfest in der Kirche Wittenförden 18. Oktober 19.30 Uhr Einlass ab 19 Uhr Eintritt: 6,- Euro



**Live Musik**

### Weinverkostung deutscher Weine Versteigerung

(Fundstücke vom Kirchendach und -boden sowie Orgelpfeifen aus Holz und Metall unterschiedlichster Größen!)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch - Der Kirchengemeinderat

## - Stunde der Musik - in der Kirche zu Stralendorf



Sonntag, 19.10.2008 um 17.00 Uhr  
mit Friedrich Dreese an der Orgel

und der  
**Chorvereinigung  
Stralendorf/Dümmer**  
unter der Leitung von Eckhard Schieglmann

Auf dem Programm stehen: Orgelwerke - Liedimprovisationen nach Hörerwünschen aus dem Gesangbuch - Ausschnitte aus der Messe - Orve von Charles Gounod

## Hallo liebe Trödelmarktfreunde!

Am 18.10.2008 von 9.00 - 12.00 Uhr ist bei uns wieder der tolle Kinderkleider- und Spielzeugmarkt in der Kindertagesstätte Gänseblümchen in Holthusen.

Wie gehabt, ist natürlich auch wieder für das leibliche Wohl aller gesorgt.

## Herzlich Willkommen, liebe Kinder, Eltern und Gäste!

Die Kindertagesstätte Pampow lädt herzlich zum jährlichen Herbstfest ein.  
Am 17.10.2008 wollen wir mit Euch unser großes Herbstfest feiern.

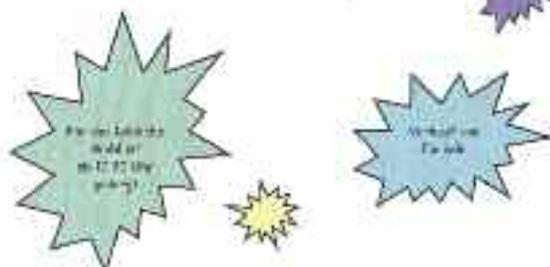
Los geht es mit unserem Laternenumzug.  
Start: ● 18.00 Uhr  
● am Hartgebäude, Fährweg 8  
(neben der Grundschule Pampow)

Ziel: ● das Herbstfest auf dem Kitagelände Bremer Stadtmusikanten (Am Kegel 2)

Dort erwarten Euch:  
● viele kleine Überraschungen  
● die Hüpfburg  
● musikalische Unterhaltung durch Herrn Matschiker



Die Kindertagesstätte „Zwergenland“ in Wittenförden lädt alle Kinder, Eltern, Freunde und Bekannte zu ihrem diesjährigen Laternenfest am Freitag, 17.10.2008 recht herzlich ein.



## AUS DEN GEMEINDEN

### Süße Ernte vom Zuckertütenbaum

**Wittenförden.** Bis auf die letzte Tüte ist der Zuckertütenbaum der Grundschule Wittenförden am letzten Samstag im August abgeerntet worden.

Die 29 ABC-Schützen, die sich in der Turnhalle neben ihm versammelt hatten und gespannt dem von den Zweitklässlern vorgetragenen Programm lauschten, malten sich schon insgeheim aus, welche von den großen, prallvollen bunten Tüten wohl die ihrige werden würde.

Nach dem schwungvollen Programm und ebensolcher Begrüßungsrede durch die Schulleiterin Ute Höffer war es dann endlich soweit. Geschmückt mit einem Namensschild und einer Sonnenblume ging es mit der Klassenleiterin Frau Leu zur ersten Unterrichtsstunde in den gemeinsamen Klassenraum. Indessen wurde den Eltern das Schultütengeld der Gemeinde Wittenförden überreicht. Im Anschluss an die erste Unterrichtsstunde bekamen im Blitzlichtgewitter der elterlichen Kameras alle ABC-Schützen die lang ersehnte Schultüte überreicht. Nach einem Foto fürs gemeinsame Klassenbild wurden die Schulanfänger ins Wochenende entlassen, wo dieser



Tag bei vielen mit Verwandten und Bekannten einen feierlichen Abschluss fand.

Text & Foto: Angelika Ende

### „O`zapft is“

Zünftiges Oktoberfest am 11. Oktober ab 18 Uhr im Ossenkopp



**Dümmer.** „Mit Weißbier und Weißwurst begrüßen wir unsere Gäste zum Oktoberfest 2008 in der Ossenscheune“, so die Wirtsleute Steffen und Cindy Meibom.

Neben traditionellen bayerischen Biermarken gibt es auch Brezeln für die Gäste und die Scheune erstrahlt in blau-weißem Ambiente. Für echt bayerische Oktoberfeststimmung wird wieder Party-DJ „Diddi“ aus Dargun sorgen.

„Unsere Madln werden die Maß Bier in a feschen Dirndl servieren“, so der Ossenkopp-Wirt voller Vorfreude auf das bevorstehende Fest. Die Eintrittskarten zum Oktoberfest gelten zugleich als Glückslose für ein Gewinnspiel am Abend.

Der Vorverkauf geht noch bis zum 10.10.2008, einige wenige Restkarten gibt es noch an der Abendkasse. Für 20,00 Euro erwartet die Besucher ein reichhaltiges Abendbuffet mit echt bayerischen Schmankerln. Um 21 Uhr sorgen die Humoristen der „Redefiner Kulturbanausen“ für Lachsalven und Juxraketen unter blau weißem Scheunenhimmel.

Es ist Herbstzeit im Hotel- und Restaurant „Hannes Ossenkopp“ und da verspricht auch die aktuelle Speisekarte mit Hauptgerichten wie: „Herbststanz“ - „Herbstverführung“ oder „Goldener Herbst“ vielerlei Gaumenfreuden rund um den Kürbis.

„Ja is denn heut' scho Weihnachten?“ - wird mancher sich bald fragen.

Die Wirtsleute Cindy und Steffen Meibom empfehlen ihren Gästen rechtzeitig für die kommenden Advents- und Weihnachtsfeiern gewünschte Tischbestellungen vorzunehmen.

Erste Anmeldungen hierfür liegen den Wirtsleuten bereits schon vor. Auch der Silvesterball 2008/2009 im „Ossenkopp“ scheint wieder ein kulinarischer als auch kultureller Höhepunkt zu werden.

Mit einem 3-Gang Abendmenü, Kinderunterhaltung, Musik und Tanz sowie einem Höhenfeuerwerk mit dem legendären Sekt um Mitternacht, bieten die Wirtsleute Meibom in Dümmer ihren Gästen einen unvergesslichen Jahreswechsel.



**Salon Vivien**  
Damen- und Herrenfriseur • Kosmetik + Solarium

**Ab sofort steht Ihnen in Wittenförden (EKZ) eine neue qualifizierte Mitarbeiterin mit 12jähriger Berufserfahrung zur Verfügung.**

**Zum Kennenlernen von Frau Doreen Perschke haben wir die Preise vom 29.9.08 bis 7.10.08 bei ihr um 50% reduziert.**

**Telefonische Voranmeldung unter Tel. 0385/614352.**



**Maik Schiller**  
Ihr freundlicher Maler

- Malerarbeiten aller Art
- Spachtel-, Lasur- und Wischtechniken
- Fassadendämmung
- Fußbodenbeschichtung aller Art
- Elastische Verfügung

Schulstraße 38  
19073 Wittenförden  
Tel. 0170/5179650, Privat: 0385/6410646  
Fax: 0385/4879143



**11. Oktober 2008 ab 19.00 Uhr**  
**Oktoberfest**  
in der Ossenscheune

Vorverkauf 20,00 € pro Person inkl. Bayerisches Büffet

**Mecklenburger Fisch- und Wildgerichte und Vieles mehr...**

Alle Waren von einheimischen Mecklenburger Lieferanten!!!

**Auf Ihren Besuch freuen sich Familie Cindy + Steffen Meibom**

\*\*\* Wir haben täglich für Sie geöffnet \*\*\*

**Hotel & Restaurant „Hannes Ossenkopp“**  
Dorfstraße 1A · 19073 Dümmer · Tel.: (0 38 69) 38 40  
www.hotel-ossenkopp.de

## Änderungen zum Wohngeld ab 2009

Am 01. Januar 2009 tritt ein neues Wohngeldgesetz in Kraft. Hiermit informieren wir Sie über die wichtigsten Veränderungen.

### Erhöhung des Wohngeldes

- Die Bezugstauglichkeit des Hauses hat keinen Einfluss mehr auf die Höhe des Wohngeldes
- Die Höchstbeträge, welche die maximal zuschussfähige Miete oder Belastung festlegen, werden um 10 % erhöht.
- Das nach einer Formel berechnete Wohngeld wird um 8% erhöht.
- In die Wohngeldberechnung fließt ein Betrag für Heizkosten ein. Dieser Betrag richtet sich nach der Haushaltsgröße und ist abhängig von Ihren tatsächlichen Heizkosten.

Bitte beachten Sie, dass Ihrer Gemeinde ggf. eine neue Mietstufe zugeordnet wird.

Dadurch kann die Wohngelderhöhung für Sie eventuell höher oder niedriger ausfallen als oben dargestellt. Auch aufgrund der weiteren Gesetzesänderungen oder Änderungen in Ihren persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen ergibt sich möglicherweise nicht in jedem Fall ein höheres Wohngeld.

### Wann erhalten Sie die Wohngelderhöhung?

#### Erst- /Neuantrag:

Wenn Sie zum 1. Januar 2009 oder später einen Erst- bzw. Neuantrag stellen, erhalten Sie die bei Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen ab dem Antragsmonat automatisch das höhere Wohngeld.

#### Weitergewährungsantrag:

Wenn Ihr Bewilligungsbescheid am 31. Dezember 2008 ausläuft und Sie rechtzeitig einen Weitergewährungsantrag stellen, erhalten Sie mit dem neuen Bescheid ab 1. Januar 2009 automatisch das höhere Wohngeld.

#### Laufender Wohngeldbezug:

Wenn Ihr Wohngeld in das Jahr 2009 hinein bewilligt wurde, erhalten Sie automatisch **nach Ablauf des laufenden Bewilligungszeitraumes** rückwirkend vom 01. Januar 2009 an das höhere Wohngeld. **Sie müssen hierfür keinen Antrag stellen.**

Ihre Wohngeldstelle wird Sie nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes um Auskunft über Ihre tatsächlichen persönlichen Verhältnisse in der Zeit ab dem 01. Januar 2009 bitten und Ihnen anschließend die Differenz des erhöhten zum bereits ausgezahlten Wohngeld überweisen.

Sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, können Sie durch das Stellen eines Erhöhungsantrages auch schon vor Auslaufen Ihres Bewilligungsbescheides das höhere Wohngeld erhalten. Hierfür muss sich jedoch bei gleichbleibenden persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen die zuschussfähige Miete oder Belastung (ohne Heizkostenbetrag) allein durch die angehobenen Höchstbeträge um mehr als 15 % erhöhen.

Sinnvoll ist der Erhöhungsantrag deswegen hauptsächlich für Bewohner von Wohnungen mit vergleichsweise hohen Mieten (sanierter Altbau).

Wenn der Erhöhungsantrag abgelehnt wird, erhalten Sie das höhere Wohngeld (ebenfalls) rückwirkend nach Ablauf des Bewilligungszeitraums.

Bitte beachten Sie, dass Ihnen keine Ansprüche verloren gehen, wenn Sie keinen Erhöhungsantrag stellen.

### Wichtige inhaltliche Änderungen:

#### Haushaltszugehörigkeit nicht verheirateter Paare:

Nicht verheiratete Paare bilden künftig einen Haushalt und erhalten ein gemeinsames Wohngeld, wenn sie einander in einer sogenannten Verantwortungsgemeinschaft verbunden sind. Ist dies nicht der Fall, wird das Wohngeld auch weiterhin getrennt berechnet. Die bisher in diesem Zusammenhang vorgenommene Vergleichsberechnung wird jedoch nicht mehr durchgeführt.

#### Gesamtschuldnerische Haftung:

Zu Unrecht geleistetes Wohngeld kann künftig nicht nur vom Antragsteller sondern von allen volljährigen und bei der Berechnung des Wohngeldes berücksichtigten Haushaltsmitgliedern zurückgefordert werden.

#### Verringerung/Wegfall des Wohngeldes, Unwirksamkeit des Wohngeldbescheides

Die Regelungen zur Verringerung bzw. zum Wegfall des Wohngeldes und zur Unwirksamkeit des Wohngeldbescheides haben sich geändert.

Für Sie ergeben sich hierdurch **neue Mitteilungspflichten**.

Die neuen Regelungen und Mitteilungspflichten sind in Ihrem Wohngeldbescheid ab 2009 enthalten. Bitte lesen Sie Ihren Wohngeldbescheid aufmerksam durch.

Es wird um Verständnis gebeten, dass sich aufgrund des zum Jahreswechsel erwarteten erhöhten Antragsaufkommens längere Bearbeitungszeiten ergeben können.

Für weitergehende Informationen zum neuen Wohngeldgesetz stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Ihre Wohngeldstelle

### Das Ordnungsamt informiert:

#### Information zum Verbrennen von Gartenabfällen

Die für das Land Mecklenburg-Vorpommern geltende Landesverordnung über die Entsorgung pflanzlicher Abfälle außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen gestattet vom

**01. Oktober bis 31. Oktober**

**Werktags** (nicht sonntags oder feiertags) **jeweils 2 Stunden täglich** in der Zeit von **08.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

die Verbrennung von pflanzlichen Abfällen, aber nur unter bestimmten Voraussetzungen:

1. Es handelt sich um pflanzliche Abfälle, die auf nicht gewerblich genutzten Gartengrundstücken anfallen.
2. Eine Kompostierung der pflanzlichen Abfälle auf dem Grundstück ist nicht möglich oder zumutbar.
3. Eine Nutzung der von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (Landkreis) durch Satzung anzubietenden Entsorgungssysteme (Biotonne, Grünschnittsammelstellen) ist nicht möglich oder zumutbar.

Es handelt sich hierbei um eine Ausnahmeregelung. Wer somit pflanzliche Abfälle verbrennt, ohne dass die o.g. Voraussetzungen erfüllt sind, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 61 Abs. 1 Nr. 5 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes.

In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, dass das Verbrennen von Sperrmüll, Altreifen, Bauabfällen, Altöl u.ä. eine illegale Abfallentsorgung darstellt, die als Ordnungswidrigkeit mit empfindlichen Geldbußen geahndet wird.

Die zu Verbrennung vorgesehenen Abfälle sind erst unmittelbar vor der Verbrennung aufzuschichten bzw. umzuschichten, um Kleintiere nicht zu gefährden.

Ebenfalls müssen auch die Anforderungen an den Brandschutz eingehalten und eine Belästigung der Nachbarn ausgeschlossen werden.

#### **Weiterer Hinweis:**

Das Abrennen von Lagerfeuern (Brauchtumsfeuer) außerhalb des o.g. Zeitraumes zu bestimmten Anlässen, bedürfen der Genehmigung durch das Ordnungsamt. Versäumen Sie dabei nie, den Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ihres Wohnortes / Veranstaltungsortes auf Ihr Vorhaben hinzuweisen, dass könnte zu unliebsamen Überraschungen führen. Die nicht unerheblichen Kosten können auf den Verursacher umgelegt werden.

Ihr Ordnungsamt

### Vorfahren in Holthusen gesucht

**Holthusen.** Harald Müller aus Magdeburg betreibt sei vielen Jahren die Ahnenforschung in eigener Sache. Die Spuren seiner Vorfahren führen bei seiner akribischen Suche nach Holthusen bei Schwerin. Liebe Leser, nachfolgend beschreibt Harald Müller die ihm bekannten Fakten.

Wenn Sie Hinweise geben können, dann wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an folgende Adresse: Harald Müller – Saarbrücker Str. 34 A in 39122 Magdeburg oder Tel. 0391 – 40 10 868.



preußischen Militärwerber durch Flucht in die Lewitz entzogen.

Er heiratete am 12.07.1761 per Haustrauung in Karft die Elisabeth Gresemann (Gräsmann), Tochter eines Schiffers und Fischers (der sich dort ebenfalls vor den Preußen versteckt hielt).

Christoph B. war nach dem Krieg Meister des Schneideramtes zu Warin und dann Lehrer in Mühlenbeck. Er starb bereits 1771, seine Witwe -81-jährig- im Jahr 1816 im Hause des ältesten Sohnes in Kritzkow, der dort Lehrer gewesen ist.

Mehrere Bützow's der folgenden Generationen sind zwischen 1855 und 1880 nach Amerika ausgewandert. Zu 2 Familien der Nachfahren habe ich Kontakt, von denen ich auch –allerdings lückenhafte- Aufzeichnungen über die mecklenburgischen Vorfahren erhalten habe.

Ich bin ebenso interessiert an Hinweisen jeglicher Art, Aufzeichnungen/Literatur über die "Fluchtcamps" in der Lewitz vor und während der Zeit des 7-jährigen Krieges.

*Text & Foto: Harald Müller*

Jürgen Hinrich (von) Bützow aus Holthusen ist mein 5-fach-Urgroßvater.

Ich suche nach Hinweisen jeglicher Art, Aufzeichnungen/Literatur betr. seines Lebens in Holthusen, Belege seines Schicksals:

- der Zwangsrekrutierung 1756 (an Stelle seines Sohnes) durch preußische Militärwerber Friedrich d. Großen in Holthusen und im Raume Schwerin, - der Kriegsteilnahme im 3.schlesischen Krieg 1756-63 Preußen

- Russland und der Gefangennahme durch russische Truppen während der Schlacht bei Zornsdorf im August 1758 sowie der Zeit der Kriegsgefangenschaft bis 1765 in Russland (St.Petersburg) und die Zeit nach seiner Entlassung bis zu seinem Tode in Holthusen um 1768.

Sein Sohn Christoph Bützow (mein 4-fach-U-G-Vater), 1740 in Laase getauft, hatte sich dem Zugriff der



### Rogahner Kinder schufen Kleinkunstgalerie

Ein bunter Zaun umschließt das Spielgelände im Fritz-Reuter Ring



**Klein Rogahn.** In den Sommerferien freuten sich die Rogahner Kinder über ein außergewöhnliches Freizeitangebot. Am 15. August 2008 folgten 60 kleine und große Amateurkünstler dem Aufruf zur Großen Kinder-Malaktion. Der neue Holzzaun des Gemeindefieldplatzes im Fritz-Reuter-Ring in Klein Rogahn durfte ganz nach Lust und Laune bemalt werden. Bereits eine Stunde vor dem eigentlichen Beginn hatten sich viele Kinder auf dem Spielplatz eingefunden. Die Neugier und Anspannung war in den kleinen Gesichtern deutlich abzulesen. Einige hatten schon den eigenen Pinsel mitgebracht. Also wurde bereits während des Aufbaus der Versorgungsstation mit dem Malen begonnen. Immerhin standen 50 Meter Zaun zur Bemalung. Nachdem die ersten Blumen, Käfer und Schmetterlinge den Holzzaun schmückten, konnte

man schon erahnen wie toll es aussehen würde. Die Kinder waren voll bei der Sache und hatten eine außergewöhnlich gute Ausdauer. Auch für Oma und Opa und die Eltern der Kinder war es ein Riesenspaß. Viele der Kunstwerke wurde mit Namen und Alter versehen. Nach 4 kreativen Stunden wurden gegen 19 Uhr die Malaktion mit letzten Pinselstrichen beendet. Zum Erstaunen aller findet sich fast kein leerer Fleck mehr am Zaun. Die Besucher des Spielplatzes erwartet jetzt an der Zauninnenseite eine richtige kleine Galerie. Familie Brandstätter vom Klein Rogahner Shop sorgte liebevoll für das leibliche Wohl der Gäste. Ein Dank gilt der Gemeinde Klein Rogahn für die finanzielle Unterstützung dieser Aktion.

*Text & Foto: Kathrin Winter & as./rei.*

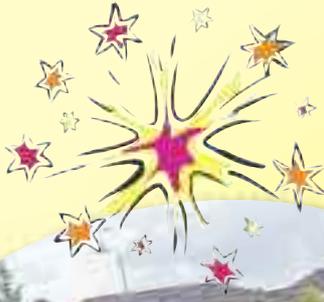
## Heimatbilder



*Aufgeräumt: Spätsommeridyll in Schossin*

*Foto: kjb*

# Impressionen vom Dorf- und Erntefest



# Bauern trieben Nashörner durch Pampow

**Pampow.** Nach vielen Wochen Organisation und Planung war es am ersten Septemberwochenende wieder soweit: Tanz, Gesang und Festumzug begeisterten die Pampower und ihre Gäste. Schon am Freitag, den 5. September gab es im geschmückten Festzelt viel

Trubel. Die frischgebackene Abiturientin Sarah Romba zeigte mit den Grundschulern mehrere Tänze, die sie mit den Kindern während ihres Praktikums in der Grundschule einstudierte. Die Gemeindeangestellten chauffierten in Begleitung von Ingrid

Rebensdorf und Schwester Ursula, die Senioren aus der DRK-Seniorenwohnanlage sowie aus dem Pflegeheim für Demenzerkrankte zum Festzelt, wo bereits Kaffee und Kuchen warteten. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Musikschüler der Kreismusikschule Ludwigslust. Auf dem Festplatz wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt.

Mütze fehlte, blieben viele Leute staunend und schmunzelnd stehen. Unzählige Male wurden die beiden Strohsenioren fotografiert.

Für diese wunderschöne Erntedekoration sowie für die vielen Kostüme sorgte Erika Adam, eine sehr engagierte Einwohnerin von Pampow, die ihre Erfahrungen aus dem Kostümfundus des Schweriner Staatstheaters einbrachte und eine kreative Idee nach der anderen in die Tat umsetzte.

Nach dem traditionellen Einzug ins Pampower Festzelt und dem Hochziehen der Erntekrone erfreuten die Lindensänger aus Sülstorf die Besucher mit Heimat- und Wanderliedern, bei denen auch das Publikum mit einstimmte. Pampows Ehrenbürgerin Hildegard Rinke und Mecklenburgs Großherzog nahmen ebenso ihren Ehrenplatz an der Bühne ein.

## Bauernmarkt lockte mit Handgemachtem

Räucherfisch, Holzschnitzerei und Töpferware sorgten für ein Bäuerliches Markttreiben auf dem Parkplatz des benachbarten Einkaufsmarktes. Großer Dank gilt hier der im Festausschuss ehrenamtlich tätigen Frau Hyzyk, die in Zusammenarbeit mit Herrn Lüdke die Marktteilnehmer betreute. Ein Fischbrötchen sollte man auf jeden Fall mal probiert und zumindest die mit der Kettensäge gearbeitete Holzeule bestaunt haben. Am frühen Nachmittag sammelten sich in der Raiffeisenstraße viele private Ernteumzugswagen sowie die bunt geschmückten Gefährte der verschiedensten Vereine von Pampow.

## Nashornparade quer durch Pampow

Von Kindergarten bis Kleingartenverein war wieder alles vertreten, was in Pampow zur Dörpschaft gehört. Für den richtigen Takt sorgten die Pampower Blasmusiker. Natürlich fehlten auch nicht die „einfachen Bauersleute“, die gegenüber dem Vorjahr nun im Mittelpunkt des Umzugsgeschehens standen. Angeführt wurde der große Tross von „Pampopo“, bekannt als das Nashorn von Pampow, das seit Mitte Mai zum Inventar des Ortes gehört. Auf dem Wagen der Firma Sortimo zeigten sich auch noch sechs weitere Artgenossen von „Pampopo“ die einige ortsansässige Firmen vertraten. Für einen reibungslosen und sicheren Festumzug sorgte in gewohnter Manier die Freiwillige Feuerwehr Pampow.

## Opa Kurt sucht seine Mütze

Und haben Sie, liebe Einwohner und Gäste, auch die Stroh puppen gesehen, die den Eingang des Festplatzes schmückten? Auch wenn bei „Opa Kurt“ schon die

## Hagenower Dörpschaft begeisterte

Als weiterer Programmpunkt war dann die Hagenower Dörpschaft auf der Bühne. Mit plattdeutschen Liedern und Tänzen sowie modernen Medleys überzeugten sie das Publikum von ihrem Können, denn nach 26 jähriger BühnENZEIT haben sie schon einen festen Platz in der kulturellen Welt Mecklenburg Vorpommerns. Junge und alte Augen strahlten hierbei gleichermaßen. Abends ließen viele Gäste beim Tanz unter der Erntekrone ihrer Feierlaune freien Lauf.

Für den Festausschuss blieb dann das Aufräumen am Sonntagmorgen, denn der legendäre Erntedankgottesdienst sowie ein Familiennachmittag sollten das Fest abrunden. Die Prämierung der besten Bogenschützen und die Tombola sorgten noch einmal für ausgelassene Stimmung im Festzelt.

Auch Bürgermeister Hartwig Schultz freute sich sehr über die gelungenen drei Tage, an denen sich wieder einmal das intakte Gemeinschaftsleben des Dorfes zeigte:

„Ich danke allen Beteiligten die unser Erntefest auch 2008 zum kulturellen Höhepunkt hier im Dorf werden ließen“, so das Gemeindeoberhaupt resümierend.

Text & Fotos: Silke Preuß & as./rei.



## Von Neptun getauft

Kinder des Amtsbereiches erlebten Ferien in „Ullis Kinderland“



*Feuchtfrohliche Taufe: Neptuns Gehilfe Maximilian Dreyer vergießt Seewasser über den Täufling „Listige Wasserspinne“ alias Marie-Kathrin Beck*

**Amt Stralendorf.** Ende Juli 2008 reisten 29 Kinder und Jugendliche aus dem Amt Stralendorf nach Gallentin in „Ullis Kinderland“. Hier erlebten sie 6 schöne Tage mit Jugendclubleiter, Karsten Gröning und Schulsozialarbeiterin, Elke Kessin (ASB Hagenow). Die beiden kennen keine Langeweile und so erlebten die Kinder humorvolle Ferientage.

Jeden Tag gab es die unterschiedlichsten Angebote oder Herausforderungen für die Kids, wie z.B. Brot backen und Kisten klettern. „Unsere Kreativität und Geschicklichkeit wurde mit Preisen belohnt“, erzählt Babette Schindel gegenüber dem Amtsblatt.

Eine Flirtparty und ein Discoabend luden zum Kennenlernen ein.

„Das Volleyballturnier der Betreuer - das wir gewannen, brachte den Schlachtenbummlern am Spielfeldrand das Versprechen für eine Runde Eis ein“, erinnert sich Betreuerin Elke Kessin.

Der einzige Regentag wurde zur Vorbereitung des gefürchteten

Neptunfestes genutzt. „Wir bastelten unsere Kleidung aus Stoffen, Bändern und Krepppapier, mit viel Fingerspitzengefühl selbst“, so Kessin weiter.

Es folgte das Neptunfest, an dem alle Kinder- und Jugendlichen mit ihren Betreuern teilnahmen. Bunt geschmückt und bemalt ging es zum Strand. Marie-Kathrin Beck und Kay Böge versuchten noch den „Häschern“ zu entkommen, hatten aber kaum eine Chance und „genossen“ ihre Taufe. Sie alle mussten sich Schlagsahne über den Kopf sprühen lassen und eine Brühe trinken. Zum krönenden Abschluss bekamen sie einen Eimer Wasser über den Kopf gegossen. So erhielten die beiden ihre Taufe und neue Namen. Kay Böge wurde zum „Quirligen Stichling“ und Marie-Kathrin Beck zur „Listigen Wasserspinne“ ernannt.

Ein Dank gilt dem Landkreis Ludwigslust und dem Amt Stralendorf für die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel.

*Text & Foto: Kessin & as./rei.*

## Hoch auf dem gelben Wagen ...

Seniorenkutschfahrt in der Lüneburger Heide



*Reisen wie anno dazumal: Die historische Postkutsche wird immer wieder zum Blickfang der Heidebesucher*

**Stralendorf.** Wer denkt bei diesem Bild nicht sofort an obiges beliebte deutsche Volkslied? Die Seniorinnen und Senioren aus Stralendorf konnten diesen herrlichen Vier-spänner leider nur betrachten – er wird ausschließlich für besondere Anlässe, z. B. Hochzeiten, gegen gutes Geld eingesetzt – sie selbst mussten sich mit einfacheren Kutschen mit grünen Planen, begnügen.

Die gut 2-stündige Fahrt durch die Heide bescherte auch ihnen schöne Blicke auf die malerische,

abwechslungsreiche Landschaft. Im Heidedorf Wilsede mitten im Herzen des ältesten deutschen Naturschutzparks gab es mehrere alte Häuser zu bewundern. Hier wohnen nur knapp 40 Einwohner – aber im August, wenn die Heide blüht, sind bis zu 10.000 Besucher pro Tag in diesem kleinen Dorf.

Eine besondere Attraktivität stellte eine kleine Ausstellung mit beleuchteten Schaukästen zur Flora und Fauna der Lüneburger Heide dar.

*Text & Fotos: dja*



*Hatten sichtlich Freude an der Heiderundfahrt: Siegrid und Willi Templin aus Stralendorf*

Anzeige

*Gratulation dem Goldenen Hochzeitspaar  
Gerlinde & Hans-Jürgen Schmidt*



*Wir wünschen Euch,  
dass es so bleibt!  
Viele Jahre voll Glück  
und Zweisamkeit.*

*Eure Kinder:  
Partner und Enkelkinder*

*Pampow, am 11. Oktober 2008*

**REDAKTIONSSCHLUSS:**  
**13.10.2008**

*Ihr Ansprechpartner vor Ort:*  
**Amt Stralendorf**  
Martin Reiners  
Tel: 03869 - 76 00 29  
Fax: 03869 - 76 00 60  
e-Mail: reiners@amt-stralendorf.de

**Nächste Erscheinung:**  
**29. Oktober 2008**

## Auf Schusters Rappen durch Warsow

Familienwandertag 2008 lockte mehr Teilnehmer denn je

**Warsow.** Am 24.08. fand in Warsow der jährliche Familienwandertag mit rund 100 Teilnehmern statt, darunter auch viele Kinder.

Diesen Tag führt die Freiwillige Feuerwehr Warsow schon zum 13. mal durch.

Ins Leben gerufen wurde dieser 1995 durch den ehemaligen Wehrführer Klaus Rosenthal.

Jeden Sommer rufen Warsows Brandschützer ihre Bürgerinnen und Bürger zur Wanderung auf. Die Strecke ist je nach Lage 5 bis 8 Kilometer lang. 2008 führte die Wanderung über eine Route von 6

Eine menge Atemluft benötigten die Wanderer beim Luftballonaufblasen mittels Strahlrohr und Verteiler. Legendar ist der seit Jahren beliebte Wissenstest, der in diesem Jahr Fragen aus der Warsower Dorfgeschichte beinhaltete. Von Anfang an engagiert sich auch Warsows Kindergarten mit jeweils einer Erlebnisstation.

Nach dem Wandern ist immer für gemeinsames Mittagessen gesorgt. „Hierfür bedanken wir uns in diesem Jahr bei Herrn Eisenblätter, der uns in diesem Jahr das Wildschwein hervorragend zubereitet



Warten auf den großen Knall: Andrea Hanke kann das Zerplatzen des Luftballons kaum erwarten – die 3 Wanderer geben alles

Kilometern quer durch den Ort. Aufgelockert wird die Wanderung durch die heimischen Feuerwehrleute, die sich für den gemeinsamen Spaß, viele verschiedene Stationen ausdenken. So können die Wanderer in vielen verschiedene Bereichen ihr Können beweisen.

Freude bereitete dabei das Koppeln von Saugschläuchen oder auch das Erraten von geheimnisvollem Kartoninhalt durch Hineingreifen in selbige.

hat“, so Herbert Burmeister, Wehrführer der Warsower Brandschutztruppe. Auch allen anderen Warsower Kameraden sei gedankt.

„Wir freuen uns auf den nächsten Familienwandertag im Jahr 2009 und hoffen auf noch mehr Mitstreiter“, bilanziert Warsows Wehrführer in seinem Schlusswort.

Foto: Bernd Schwarzwald  
Text: Doreen Burmeister

## Blubberfisch und Bonbon-Schale

Neue Kurse in der Dümmer kreativ werkstatt

**Dümmer.** Wer Mittwochnachmittag an der Dümmer kreativ werkstatt vorbeikommt, kann neuerdings seltsame Geräusche hören: Es kracht, es rumpelt, und dann schallt lautes Lachen durch die rote Werkstatt-Tür. Kindertöpfeln in der Stückerstraße 8, zehn kleine Töpfermeister treffen sich hier jede Woche zum kreativen Modellieren. Erstaunlich, was geschickte Kinderhände zaubern können. Bunte Blubberfische, archaisch wirkende Bonbon-Schalen, fein geformte Tierdosen. „Am liebsten würde ich die Sachen selbst behalten“ lacht Werkstattleiterin Karin Weiß, „ich freue mich, wie die Ideen spru-

deln“. Teilnehmen können an dem neuen Kurs Kinder ab 5 Jahren nach oben ist das Alter offen.

Seit viereinhalb Jahren leitet die Künstlerin in ihrer kreativ werkstatt diverse Kurse, das Motto: Mit den Händen Schönes schaffen. Montags und Dienstags treffen sich die „Großen“ zum Malen, Töpfeln, Drucken, Lampen bauen- und natürlich auch zum „Quatschen“. Die Teilnehmerinnen sind schnell miteinander vertraut, das gemeinsame Tun verbindet. Und inspiriert. „Wenn eine etwas Neues anfängt, zieht sie die anderen mit“, sagt die 40Jährige. Im Moment grassiert das

## Stunde der Musik in der Dorfkirche

Die „Nachtigall“ schlägt – die Zuhörer in ihren Bann



**Stralendorf.** „Wer diese Stunde der Musik in der Dorfkirche von Stralendorf versäumt hat, weiß nicht, welch großer musikalischer Genuss ihm entgangen ist.“ Das war die einhellige Meinung der 31 Zuhörer. Die Violinsolistin Victorita Condoi stellte ihren Vater Vasile Condoi, ihren Mann Wolfgang Schultz, zwei ihrer Söhne sowie das Programm kurz vor.

Die fünf Ensemblemitglieder verstanden es, schon mit ihrem ersten Stück den Zauber der Musik zum Erklingen zu bringen. Immer wieder verblüfften sie durch große Virtuosität und hervorragendes Zusammenspiel. Atemlos lauschten alle auf die Töne und Melodien, die die Violinvirtuosin ihrer Geige entlockte – mal leise, mal laut, mal schluchzend, mal jubelnd, mal vibrierend – man kann es nicht in Worte fassen. „Ich wurde immer wieder an das Gedicht von Karl Wiener ‚Das Lied der Nachtigall‘ erinnert“, so einer der Zuhörer.

Faszinierend war die allein durch Hinwendung und Blickkontakt vermittelte Abstimmung vor allem zwischen Tochter und Vater, sie – eine meisterhafte Violinsolistin, er – ein unglaublicher Meister des Akkordeons. Den Wohlklang unterstützte gekonnt Wolfgang Schulz auf seinem Kontrabass.

Alle spielten frei, ohne Noten. Es war, als würden sie ohne Mühe improvisieren. Dazu kamen die erstaunlichen Tempowechsel. Es überwogen rumänische Weisen aus Klassik und Volksmusik, darunter auch von George Enescu. Man konnte sich förmlich einen bunten Volkstanz vorstellen und vernahm den Schlag der Nachtigall.

Etwa in der Mitte des gut einstündigen Konzertes brachte der älteste Sohn mehrere kürzere Musikstücke auf der Orgel zu Gehör. „Ich hätte nie geglaubt, dass unsere Orgel so fantastisch klingen kann“, meinte ein Konzertbesucher beim Verlassen der Kirche.

Text & Foto: dja

„Holzschnitt-Fieber“. Kreuz und quer über den Arbeitstischen sind Schnüre gespannt, an denen die verschiedenartigsten Drucke trocknen: Bizarre Baum-Motive, abstrakte Landschaften und großformatige Blumen.

Auf den Regalen im „Töpferraum“ stehen Vasen, Schüsseln, große Blatterschalen und Figuren. Noch sind keine Weihnachtsgeschenke darunter, aber lange kann es nicht mehr dauern, das weiß die Malerin aus Erfahrung. Spätestens wenn im Ofen wieder das Feuer prasselt, ist es bestimmt soweit.

Informationen über Kursangebote unter [www.hofgalerie-am-see.de](http://www.hofgalerie-am-see.de) oder telefonisch unter 03869-780 480.

Text & Foto: K.W.





### Inspektion einer Königin

Orgelbaumeister Andreas Arnold bescheinigte Stralendorfer Instrument einen guten Zustand

Wer die Orgel als Königin der Instrumente bezeichnet, der kann sich auf keinen Geringeren als auf Mozart berufen. Der damals 21-jährige Musiker schrieb am 17. Oktober 1777 in einem Brief an seinen Vater Leopold, die „orgl“ sei „doch in meinen augen und ohren der könig aller instrumenten“. Und tatsächlich ist sie das größte und oft auch optisch faszinierendste aller Instrumente. Das gilt auch für die zahlreichen Orgeln in mecklenburgischen Dorfkirchen wie das am Pfingstmontag 2003 festlich geweihte Exemplar in der Feldsteinkirche von Stralendorf.

**Stralendorf.** Das Instrument, das damals dank der Initiative von Kirchenmusikdirektor Wolfgang Lepin und des damaligen Stralendorfer Pastors, aus Rickling bei Bad Segeberg in Schleswig-Holstein nach Mecklenburg gelangte, wurde dort fachmännisch ab- und in Stralendorf wieder aufgebaut – allerdings mit leichten Veränderungen der Gesamthöhe. Orgelbaumeister Andreas Arnold aus Plau am See erinnert sich noch gut an den Transport und an den Einbau in die Stralendorfer Kirche, die im vergangenen Jahr gründlich renoviert und mit einem neuen Dach versehen worden war. Bei aller Freude über die endlich möglichen Bauarbeiten sorgten diese aber für reichlich Staub und Schmutz, die trotz aller Vorsicht auch in das Innere der Orgel gelangt sein konnten. Ein Grund mehr für Andreas Arnold und Orgel- und Harmoniumbaulehrling Franziska Ebert, die Stralendorfer Orgel sechs Jahre später einer gründlichen Inspektion zu unterziehen und gleichsam in Augen- und Ohrenschein zu nehmen. Auch und gerade Königinnen wollen gepflegt werden.

#### Majestät ist gut gestimmt

Während dieser erstmaligen Inspektionen ging es vor allem darum, den Zustand der vielen mechanischen Teile dieses großen Instruments auf ihre Funktionstüchtigkeit zu prüfen und nachzuregulieren. Der Inhaber der traditionsreichen Firma Mecklenburger Orgelbau Wolfgang Nußbücker und seine Gehilfin schauten sich kürzlich das königliche „Werkzeug“ – der Instrumentenname lei-

tet sich vom griechischen „organon“ für Werkzeug an - nicht nur von außen an, sondern sie stiegen vor allem in das Innere des Instruments, das über insgesamt 738 klingende Pfeifen verfügt. Diese eigentlichen Klangerzeuger waren auf die richtige Lautstärke und Klangfarbe und die Gesamtstimmung der Orgel zu kontrollieren. Und schon nach einer ersten kurzen Durchsicht konnte der 43-jährige Fachmann der Stralendorfer Orgel einen insgesamt guten Zustand bezeichnen. „Allerdings müsste dieses Instrument in absehbarer Zeit einmal gründlich gereinigt werden, denn trotz guter Abdeckung während der Bauarbeiten ist doch sehr viel Schmutz, besonders Sägespäne und Kalkmörtel und in das Innere des Instruments gelangt.“ Besonders der Kalk könnte mittelfristig die Metallpfeifen verätzen, erläuterte Arnold. Der für eine neobarocke Orgel aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts typische sehr helle und strahlende Klang sei aber nicht beeinträchtigt. Zum Abschluss der mehrstündigen Durchsicht wurde das Instrument gestimmt.

#### TÜV bis 2013

Ihre damals sanierungsbedürftige Vorgängerin – ein Werk des nach seiner Lehrzeit in Wismar ansässigen Orgelbaumeisters Friedrich Wilhelm Winzer (1811 bis 1886) aus dem Jahre 1856 – war übrigens 1977 abgebaut und aus Kostengründen zunächst eingelagert worden. Als ständige Leihgabe kann man sie heute im Orgelmuseum in Malchow bewundern. Nur knapp zehn Kilometer Luftlinie davon entfernt befindet sich der Firmensitz des Mecklenburger Orgelbau, der nach Darstellung ihres heutigen Inhabers vor allem in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt sowie seit kurzem auch in Hamburg und Holland gut im Geschäft sei: „Ich kann mich nicht beschweren“, so der mit Kirchenmusik aufgewachsene Pfarrerssohn und Bach-Bewunderer. Allerdings würden derzeit in Deutschland kaum neue Orgeln gebaut, der Hauptanteil der Aufträge seien Restaurierungen, Reparaturen und Wartungen wie eben die in Stralendorf. Die nächste Inspektion und Stimmung dürfte dort etwa in drei bis fünf Jahren



anstehen, denn eine regelmäßige Pflege könne einer Kirchgemeinde viel Geld für größere Reparaturen ersparen, bemerkte der Orgelbaumeister. Größere Reinigungen und Wartungen seien etwa alle 15 Jahre erforderlich. Aber bis dahin können sich die Stralendorfer und ihre Gäste noch auf viele Gottesdienste sowie Konzerte mit majestätischer Begleitung freuen, auch eine neue Veranstaltungsreihe mit Musik für Orgel und Saxophon ist im Gespräch. Und dann dürften in

Stralendorf auch Kompositionen von Mozart erklingen, nach dem Zeugnis von Zeitgenossen auch ein genialer und virtuoser Orgel improvisator, der voller Bewunderung für den gewaltigen Klangkosmos dieses wahren Königs der Instrumente war.

Text & Foto: Jürgen Seidel

Mehr Infos unter: [www.mecklenburger-orgelbau.de](http://www.mecklenburger-orgelbau.de)

Anzeige



#### Hallo liebe Eltern,

mein Name ist Carmen Plink und ich biete familiäre Kinderbetreuung an. In meiner Arbeit sind mir die folgenden Punkte sehr wichtig:

- ✿ Liebevoller Betreuung
- ✿ Gemeinsam lernen
- ✿ Individuelle Förderung
- ✿ Natur erleben
- ✿ Gesunde Ernährung
- ✿ Gemeinsam spielen und toben

Wenn Sie mehr über mich erfahren wollen, rufen Sie mich an!

Die Kindertagespflege wird öffentlich gefördert. Ich bin qualifizierte Tagespflegeperson mit einer „Erste Hilfe“-Ausbildung. Ich nehme jährlich sehr aktiv an den Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teil und bin vom Jugendamt anerkannt.

#### Kindertagespflege „Sonnenschein“

Carmen Plink  
Schweriner Straße 87 a • 19073 Wittenförden  
Telefon: 0162-7 65 19 46

## Mit 5:1 ins Pokalhalbfinale

**Dümmel/ Parum.** Den rauen Ligaalltag mussten jüngst die Kickerinnen der SG Blau Weiß Parum erleben. In ihrem Punktspieldebüt setzte es eine herbe 2:6 Heimniederlage gegen die Kontrahentinnen vom Wittenburger SV. Schon früh mussten die Damen um Trainergespann Krohn/ Stec einem 2:0 Rückstand hinterherlaufen (12., 18.). Nach dem Anschlusstreffer durch Yvonne Keschull (39.) legten die Wittenburgerinnen zum 1:3 aus Parumer Sicht nach (45.), doch praktisch im Gegenzug sorgte erneut Keschull für den Anschlusstreffer (47.).



Torgefährlich: Yvonne Keschull von Blau-Weiß Parum

Die Schlussphase gehörte allerdings den Gästen und durch drei weitere Treffer (56., 58. und 60.) schossen sie letztlich einen klaren Sieg heraus.

Besser machten es an diesem Tag die Parumer Herren. Im Kreispokalviertelfinale hatte man den Hasenwinkler SV zu Gast. In einem abwechslungsreichen Spiel wurde den zahlreichen Fans einiges geboten. Nach einem fulminanten Freistoß ans Lattenkreuz durch Parums Ehspanner (15.) kamen zunächst die Gäste nach einem schnell ausgeführten Freistoß zum Torerfolg (20.). Aller guten Dinge sind Drei dachte sich Ralf Patzer und ver-

senkte den ruhenden Ball aus 25m unhaltbar zum umjubelten Ausgleich in die Maschen (25.). In der Folgezeit gab es Chancen auf beiden Seiten doch die sichere Parumer Abwehr um den starken Keeper Wolf und treffsichere Stürmer waren der Garant für den ungefährdeten Sieg. Patzer mit zwei weiteren Treffern (60. Foulelfmeter, 82.) Rolof (78.) und Porath (88.) sorgten für den 5:1 Endstand. Ein harter Brocken wartet nun in der nächsten Runde auf die Blau Weißen, dann geht es im Auswärtsspiel gegen die Vertretung von Dynamo Schwerin III um den Einzug ins Finale.

Text & Foto: Gottfried Lüken



Führungstreffer für Parum: Ralf Patzer verwandelt einen Foulelfmeter sicher

## Fußballtrainer/-innen für den TuS Wittenförden e.V. gesucht!!!

Wir Wittenfördener Kinder möchten unseren eigenen Fußballverein!!!

Welche „ambitionierten und großen Mitmenschen“ möchten mit uns ihre Fußballerfahrungen teilen bzw. an uns weiterreichen?

Eine Trainingseinheit pro Woche wäre ein toller Start!

Interessenten melden sich bitte unter den Rufnummern

(0385) 67 680 80

(0170) 30 819 05

Christiane Dieball

## Kehraus zum 30.

**Holthusen.** Geahnt hat Björn Bün-ger, schon, dass an seinem 30. Geburtstag ordentlich gefeiert wird und seine Freunde und Verwandten sich einiges für ihn einfallen lassen. Als „Double“ von Comedystar Atze Schröder musste er sportlich den Besen schwingen und säckeweise Stroh fegen. Dabei durfte ein Hoch auf den 30. nicht fehlen.



Björn Bün-ger ist der Vereinsvorsitzende des Sportvereins der Gemeinde Holthusen. Durch seine Initiative konnte sportlich in Holthusen viel auf den Weg gebracht werden.

Seit Gründung im Februar 2008 zählen 50 Mitglieder zum Verein. Volleyball, Fußball und Kegeln sind gegenwärtig die 3 tragenden Säulen der Sportgemeinschaft.

Kindersport soll hinzukommen, hier befinden sich die Verantwortlichen in der Vorbereitungsphase.

Natürlich sind auch interessierte Sportler aus anderen Gemeinden willkommen.

Gesucht werden zudem Übungsleiter für die einzelnen Sportarten.

Wer Interesse hat, kann sich unter der Kontaktadresse: [www.sfv-holthusen.de](http://www.sfv-holthusen.de) melden.

Auch in den Wintermonaten wird in diesem Jahr Sport getrieben.

Die Fußballer des Holthusener Sportvereins treffen sich immer Sonntags von 13.00 - 15.00 Uhr und die Volleyballer von 15.00-17.00 Uhr in der Stralendorfer Amtsporthalle zum gemeinsamen Training.

Text & Foto: Runow & as./rei.

## SPORT VOR ORT



**7. Skat- und  
Rommeltturnier um  
den  
Wanderpokal  
des  
SV - Warsaw e. V.**



### Achtung, Achtung !!!

In der Zeit vom 18.10.2008 bis zum 04.04.2009 findet das bereits zur Tradition gewordene 7. Skat- und Rommeltturnier des SV - Warsaw e. V. statt. Dazu sind alle Freunde des Skat- und Rommelspiels recht herzlich eingeladen, deren Teilnahme. Der Spaß und die Freude sollen dabei immer im Vordergrund stehen.  
In sechs zu spielenden Runden (von denen die fünf besten Runden in die Wertung gehen), werden jeweils die drei besten ermittelt. Nachdem das 1. bis 6. Skat- und Rommeltturnier des SV - Warsaw e. V. in den vergangenen Jahren einen vollen Erfolg war, hatten wir auf einen lächerlich guten Erfolg, beim diesjährigen am 18.10.2008 beginnenden 7. Skat- und Rommeltturnier. So müssen Lukas Heuer (Skat) und Ronald Zippan (Rommel) diese Wanderpokale verdienen. Neben den aktuellen zeitlichen Punkten ist auch an das Wohlergehen der Teilnehmer immer gedacht worden. So ist für Essen und Trinken stets in ausreichender Menge gesorgt.

Anspruchspartner sind die Organisatoren:

Karsten Reich 01732077342  
Ronald Zippan 01732725898



1. Runde:	18.10.2008
2. Runde:	06.11.2008
3. Runde:	15.12.2008
4. Runde:	10.01.2009
5. Runde:	07.02.2009
6. Runde:	14.03.2009
7. Auswertung:	04.04.2009

Ort: Kothendorf  
Beginn: jeweils am 18:00 Uhr  
Startgeld: 7,00 €  
Sozialsystem: 6 Runden → davon gehen die besten 5 Runden in die Wertung  
Wanderpokal: wer 3x den Pokal gewinnt, kann geht er in Besitz über

### Achtung, Achtung !!!

## VOLLEYBALL

Der SV - Warsaw e.V. veranstaltet sein zweites Volleyballturnier, um den Wanderpokal des SV-Warsow e.V., wozu alle Fans recht herzlich eingeladen sind. Entweder als Aktiver bzw. als Zuschauer.

Wann: 05.10.2008  
Wo: Amtsporthalle in Stralendorf  
Beginn: 09:30 Uhr  
Startgebühr: 15,00 Euro

Teilnehmende Mannschaften melden sich bitte an, bis zum 01.10.2008 bei:

Karsten Wolf (01733861822),  
Ronald Zippan (01732725698) bzw. senden eine E-Mail an: SVWarsow@aol.com

An das leibliche Wohlergehen ist aus gedacht.

## AUS DEN GEMEINDEN

### Wie baut man einen Hafenofer?

Frühere Glasherstellung in der Region soll wieder lebendig werden



Manfred Richter als kreativer Kopf des Projektes erklärt Dümmer's Bürgermeisterin seine weiteren Ideen für die Dümmer-Landschaft

**Dümmer.** Diese Frage stellt sich in diesen Tagen für Manfred Richter, den „Erfinder“ des Dümmer Landschaftsgartens zwischen Dümmer und Parum. „Wir wollen damit an die Glasherstellung in der Region erinnern“, so Richter. Janett Rieß als Bürgermeisterin der Gemeinde Dümmer weiß das ehrenamtliche Engagement des rührigen Einwohners zu schätzen und schlägt vor, in der Bevölkerung nach Hinweisen für den Bau eines Hafenoferns zu suchen.

Wer von Ihnen liebe Leser, Auskünfte zum Bau geben kann und mit Tipps und Ratschlägen das Vorhaben unterstützt, der melde sich bitte unter Tel. 0173-605 43 14.

„Der Name leitet sich von den Häfen, den Tiegeln für die Schmelze ab“, erzählt Richter im Gespräch mit dem Amtsblatt.

Die Hülle des Hafenoferns nimmt schon Formen in Gestalt einer Blockhütte an.

Die Erbauer vor Ort rätseln jedoch weiterhin, wie der Ofen gesetzt werden müsste.

Viel habe Manfred Richter nachgelesen, das Waldglasmuseum in Langen Brütz aufgesucht, aber bis

heute keine Details für den Aufbau eines Hafenoferns gefunden.

Radler und Wanderer machen hier zu fast jeder Jahreszeit Station, um die Geschichte der Region vor Ort zu erkunden. Auf ihren Entdeckungsreisen durch ein Hünenbett, das Pfahlhaus, Steinlabyrinth und Zeitwirbel werden die Besucher durch Hinweistafeln unterstützt, die Auskunft über die geschichtliche Bedeutung geben.

Das weitere Wachstum und die Gestaltung der Dümmer-Landschaft liegt in den Händen des Vereins „Zukunftswerkstatt Schwerin“, Träger des Projektes ist die Gemeinde Dümmer.

Seit vier Jahren wird an dem 2 Hektar großen Areal gearbeitet, besonders 2008 ist für Manfred Richter ein Jahr voller Ideen. „Eines Tages soll mal Rauch aus dem Hafenofer aufsteigen“, blickt Richter optimistisch voraus.

Gesucht werden für dieses ehrgeizige Vorhaben auch noch alte Ziegelsteine, vielleicht aus Abrisshäusern oder Scheunen in der Gegend. Wer hierbei helfen möchte kann sich ebenfalls an die Bürgermeisterin wenden.

Text & Foto: as./rei.



Beliebt bei Besuchern: Der spiralförmige Zeitwirbel als Aussichtspunkt



## Jagdschule Gut Grambow

Mecklenburg-Vorpommern



### Kurse zur Jägerprüfung

Jedes Jahr 11 Prüfungstermine

Lange Str. 16 · 19071 Grambow · Tel.: 0385-66 66 422

jagdschule@gutgrambow.de

[www.gutgrambow.de](http://www.gutgrambow.de)



### PFLEGEHEIM

„Haus am Dümmer See“

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC. 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp  
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

## Kork - Fußbodenbeläge

**CITY KORK** Schwerin-Süd

### Kork – eine Besonderheit der Natur!

Dieses herrliche Material vermittelt Lebensstil und Wohnkultur. Nach 25 Jahren Wachstum kann die Korkeiche geschält werden. Der Baum wird nicht verletzt und kann über 100 Jahre alt werden. Geschält wird nur alle 9 Jahre, nur so wird die hohe Qualität gewährleistet.

*warme Farben und weiche Strukturen  
für Seele und Körper*

*mit dem Fußboden, der auf Bäumen wächst*

Genießen Sie, ob in Ihrer Küche oder im Wohn- und Schlafraum, das angenehme Gefühl, das Kork als Fußboden verbreitet.

Korkboden weist eine hohe Elastizität auf, ist pflegeleicht, sehr strapazierfähig, hygienisch, tritt- u. schalldämmend, fußwarm und schön.

Der zeitlose Stil eines Korkbodens lässt ein angenehmes Wohnklima entstehen.

Je nach Bedarf wählen Sie: ob massiv, edelfurniert, naturbelassen, versiegelt, gewachst oder farbig grundiert. Ob selbst „geklickt“ oder vom Fachmann verlegt,

**ist Kork günstiger im Preis als Sie denken!**

*Überzeugen Sie sich selbst in unseren  
Geschäftsräumen und lassen Sie sich fachlich  
kompetent von Nico Strebl beraten.*

Werkstraße 700 · 19061 Schwerin · Tel. 0385 - 581 52 20  
[www.city-kork.de](http://www.city-kork.de) · [citykork@web.de](mailto:citykork@web.de)  
Parkplätze am Haus

## AUS DEN GEMEINDEN

### Mehr als nur 4 Wände

Generationenhaus als Ausgangspunkt für Freizeitplatz in Holthusen

**Holthusen.** „Bewegung und Sport fördern die Gesundheit, die Persönlichkeitsentwicklung sowie die soziale Kompetenz und dienen damit dem Gemeinwohl“, so die klare Aussage auf dem Pergament, welches in einer Schatulle neben dem Gemeinewappen, einigen Bauzeichnungen, Euromünzen, Briefen und gemalten Bildern sowie aktueller Tagespresse am 09.09.2008 im Grundstein eingemauert wurde.

Gleichwohl war dies einer der Beweggründe dieses Haus zu errichten, um damit die Attraktivität des Freizeitplatzes im Dorf zu erhöhen.

In insgesamt 3 Bauabschnitten soll am Ende ein Haus für Jung und Alt zur Verfügung stehen.

Vom Kindergarten bis zur Seniorengruppe soll hier jeder der Leibesertüchtigung nachgehen können.

Neben Eigenmitteln der Gemeinde Holthusen wird das Bauprojekt durch Fördermittel vom Amt für Landwirtschaft Wittenburg unterstützt.

Bereits vor Ort gibt es einen Beachvolleyballplatz, einen Spielplatz und den heimischen Fußballplatz. Letzterer soll zum großen Fußballfeld und zu einem Fußballkleinfeld ausgebaut werden. Zwei Tennisplätze sollen hinzukommen. Eine Boccia Bahn und Basketballplätze sind vorgesehen. Ein den Platz umschließender Trimm-Dich-Pfad wird dann zur Aufwärmung der Sportler dienen.

Die Schaffung des Generationenhauses ist der Ausgangspunkt für die weitere Gestaltung des Holthuserer Freizeitplatzes im Ortskern.

„Attraktive Aufenthaltsmöglichkeiten für eine möglichst breite Zielgruppe fördern die Lebendigkeit einer Gemeinde“, so Bürgermeisterin Christel Deichmann kurz vor der Grundsteinlegung. „Dieser Ort



Gemeinsam mit Alica Behrens und Melissa Ahrens legt Bürgermeisterin Christel Deichmann den Grundstein nach bekannter Tradition

soll mit seinem Angebot vor allem auch der Begegnung der Generationen dienen“, so das Gemeindeoberhaupt weiter.

In diesem Jahr entsteht zunächst im ersten Bauabschnitt der Umkleide- und Sanitärtrakt. 2009 folgt die Außengestaltung des Platzes und 2010 soll abschließend ein Mehrzweckraum hinzukommen.

„Wir freuen uns wenn wir zukünftig dann einen Mehrzweckraum für unsere Sportangebote in der Kita nutzen können“, blickt Kita-Leiterin Heidi Runow voraus.

Björn Büniger, Vorsitzender des Holthuserer Sportvereins merkt an: „Die Bedingungen hier auf dem Platz verbessern sich gerade auch für unsere Volleyballer bereits mit dem Bau der Umkleideräume“. Jugendclubleiter Carsten Gröning fügt hinzu: „Bei uns im Dorf gibt es bereits 6 verschiedene Volleyballmannschaften, die das Beachvolleyballfeld nutzen“.

Bleibt abzuwarten, ob auf den neuen Tennisplätzen des Ortes eines Tages auch „Wimbledon-Atmosphäre“ einzieht und wann Holthusersen Senioren erste Erfolge als Sieger im italienischen Präzisionssport „Boccia“ ernten werden. Eines ist sicher, für den 25.9.08 um 16 Uhr ist ein zünftiges Richtfest für das Generationenhaus geplant.

Text & Fotos: as./rei.



Baustellenbesichtigung: Die künftigen Mitnutzer freuen sich auf das Generationenhaus

## AUS DEN GEMEINDEN

### Brückenschlag steht bevor

Straße „Zum Ausbau“ wird am 11. Oktober festlich geweiht

**Zülow.** Die Bewohner von Zülow-Ausbau können bald aufatmen. Am 11. Oktober diesen Jahres sollen Brücke und Straße offiziell oder, wie es der 79-jährige Enno Reker ausdrückt, durch einen „Band-schneider“ übergeben werden. Zurzeit können sie ihre Häuser nur auf einem Umweg über einen sehr unebenen Wald- und Wiesenweg erreichen.

Im Gespräch schilderte Enno Reker gegenüber dem Amtsblatt die unglaubliche über 70jährige Geschichte der Straßen in Zülow und belegte seine Worte mit einer 50 Jahre alten Schwarz-Weiß-Fotografie.

„Noch 1935 gab es hier nur einen Feldweg und noch keine Brücke. Bei Regenwetter versank man bis zu den Knien im Morast“, erzählt Enno Reker. Im Jahre 1936 karrten Männer vom Arbeitsdienst erstmals Kies auf Loren heran. „Nach dem 2. Weltkrieg wurde in den Jahren 1946/47 die Allee nach Zülow zu einem Drittel gepflastert“, erinnert sich der Anwohner weiter.

Zu Heizzwecken wurde seinerzeit Torf abgebaut und der musste befördert werden. Die Pflastersteine holten sich die Zülower aus Warsow, ehe andere Gemeinden diese Quelle ausfindig gemacht hatten. Mitte der 60er Jahre baute die LPG aus Schlacke, die per Zug aus Eisenhüttenstadt kam und von den Zülower Bauern aus Holthusen



*Auch Anwohner Enno Reker sehnt die feierliche Straßenfreigabe herbei*

abgeholt werden musste, eine Schotterstraße. Damals mussten die Bauern bekanntlich noch kostenlose Spanndienste leisten. Mitte der 70er Jahre wurde diese Straße, wieder auf Kredit, den der Staat später allerdings zurückerstattete, zumindest teilweise asphaltiert.

So wurde die Zülower Straße allmählich etwa in den Zustand versetzt, wie mancher sie bis jetzt kannte. Ab 11. Oktober sollen endlich auch die Bewohner von Zülow-Ausbau in den Genuss einer richtigen Straße kommen. Die Straße vor dem Haus von Enno Reker lässt schon die künftige Gestaltung erkennen.

*Text & Foto: dja*



## Gebäudeenergieberater Sachverständiger – Energiepass

Ing. Büro H.- D. Dahl

Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450

## Buggyworld RENT A BUGGY

Tel.: 0152/24799026



- \* keine Kilometerbegrenzung
- \* inkl. Versicherung
- \* gründliche Einweisung
- \* gesetzliche MwSt.

**NEU**  
Geschenk-  
Gutschein

Fliesen

Platten

Mosaik

Niels  
Brandenburg  
Fliesenleger

Parkstraße 13  
19075 Mühlenbeck  
eMail: Niels-Brandenburg@arcor.de

Telefon: 03 88 50/7 48 15  
Fax: 0 69/1 33 05 33 64 93  
Mobil: 01 73/2 43 86 36

**GLASBAU SCHWERIN** Gm  
bH **IN ZUKUNFT  
MIT UNS**

Glaserei • Glashandel • Isolierglas  
Glasschleiferei • Lieferung und Montage  
von Fenstern, Türen und Spiegeln

Felix-Stillfried-Straße 39 • 19079 Klein Rogahn  
Tel. 03 85/6 47 03 75 • www.glasbau-schwerin.de  
e-mail: info@glasbau-schwerin.de

**Glas-Notdienst: 01 71/7 23 47 79**

## Kegel-Treff - Eröffnung am 1. Oktober 2008 um 18 Uhr in Wittenförden

Öffnungszeiten: täglich (außer Donnerstag)  
von 11 bis 14 Uhr Mittagstisch (3 bis 4 Euro)  
von 17 bis 23 Uhr Kegelbetrieb

monatliches Gewinnspiel (jeden Monat andere Preise)

Inh: Reiner Herzberg • Zum Weiher 1a • 19073 Wittenförden (ehem. Kegelgaststätte) • Tel. 0385/6768496



## AUS DEN GEMEINDEN



### Liebe Stralendorferinnen, liebe Stralendorfer

nach dem Dorffest ist vor dem Dorffest, 2009 mit einem großartigen Jubiläum: „675 Jahre Stralendorf“

In der Auswertungsrunde zum Dorf- und Sportfest 2008 wurden erste Ideen zur Vorbereitung dieser Jubiläumsveranstaltung gesammelt. Das Dorf- und Sportfest 2009 wird mit großer Wahrscheinlichkeit wieder Ende Juni sein. Weitere Veranstaltungen sind geplant. Auch das Hubertusfestkomitee und der Kaninchenzüchterverein Stralendorf haben im kommenden Jahr ein Jubiläum zu feiern. Zur Zeit gründet sich der Festausschuss. Es werden noch viele fleißige Helfer zur Mitarbeit gesucht.

Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger, die gesellschaftlichen Organisationen und die ansässigen Unternehmen auf, eigene Vorschläge zu entwickeln und dem Festausschuss unter Leitung von Ralf Dombrowski mitzuteilen.

Unterstützen Sie aktiv den Stralendorfer Festausschuss durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit. Es gilt fortan viele kreative Ideen und Aufgaben auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, das unsere 675 Jahrfeier im Juni 2009 zu einem unvergesslichen Erlebnis für uns alle wird.

Peter Lenz – Bürgermeister

Anzeigen

## Neue Räume, neue Zeiten – neue Chancen??!

Ein Umzug bringt Veränderung, Veränderung, die neugierig macht. Dass es bei Weight Watchers ständig etwas Neues zu erfahren gibt, ist den „Abnehmwilligen“, die sich diesem Programm verschrieben haben, bekannt und solchen, die den Pfunden zu Leibe rücken wollen, können es erfahren. Ab Oktober finden die Treffen in Schwerin unter der bewährten Gruppenleiterin Sabine Krämer nicht mehr in der Bleicherstr. 3 statt, sondern im Anna-Hospital donnerstags um 10 Uhr und 16.30 Uhr. In Banzkow findet das wöchentliche Treffen nun zwar in gewohnten Räumen dafür aber am Dienstag um 18.30 Uhr statt. Das Schweriner Treffen in der Grevesmühlener Str. 18 bleibt mittwochs um 17.45 Uhr. Zusätzlich bie-

tet Sabine Krämer erstmalig in Schwerin in den Lankower Räumen um 15.45 Uhr eine Möglichkeit für Schichtarbeiter oder für Eltern, die ihre Kinder vom Kindergarten abholen wollen, an einem Treffen teilzunehmen.

### Im Überblick:

**Dienstag: 14.45 Uhr**  
Grevesmühlener Str. 18

**Dienstag: 18.30**  
Banzkow Störtl eV

**Mittwoch: 17.45 Uhr**  
Grevesmühlenerstr. 18

**Donnerstag: 10 Uhr und**  
16.30 Uhr Anna Hospital.

Übrigens ist Sabine Krämer beim Banzkower Erntedankfest am 5. Oktober mit einem Info-Stand vertreten und gibt rundum Auskunft über Weight Watchers!

## AUS DEN GEMEINDEN

### Nachruf

Wir trauern um

### Friedemann Reinhold



Unfassbar für uns alle, erreichte uns die Nachricht von seinem plötzlichen Tod. Seine ideenreiche, optimistische und verlässliche Tätigkeit als stellvertretender Bürgermeister und Leiter des Sozialausschusses der Gemeinde Dümmer, hat das Wirken unserer Gemeindevertretung für das Gemeinwohl entscheidend mitgestaltet.

Sein ehrenamtliches Engagement beinhaltete, den Vorsitz des Sozialausschusses seit 1999, damit verbunden die Vorbereitung vieler Dorffeste in Dümmer, insbesondere die Ausrichtung der 775 Jahrfeier im Ort.

Weiterhin brachte er den Aufbau und die Pflege der Internetseiten seines Heimatortes voran und widmete sich der Öffentlichkeitsarbeit für die Gemeinde Dümmer, insbesondere im Stralendorfer Amtsblatt und in der regionalen Tagespresse.

Das Adventbasteln in Dümmer's Forstscheune und das 1. Handwerker treffen an selbigem Ort gehen auf die Initiative von Friedemann Reinhold zurück.

Geprägt durch seinen unermüdlichen Idealismus entstand in Dümmer ein Jugendtreff für kurze Zeit. Alle Initiativen, die die Dorfgemeinschaft vorangebracht haben, hat er stets konstruktiv unterstützt und mitgestaltet. Er war immer darauf bedacht, zwischen den verschiedenen Interessengruppen vermittelnd zu wirken.

Mit Friedemann Reinhold haben wir einen liebenswerten Menschen und guten Freund verloren. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Gemeindevertretung Dümmer

September 2008

## SPORT VOR ORT

### 90 Minuten Dauerdruck

#### MSV gelang kein Ehrentreffer gegen die Hanseaten

**Pampow.** 7 zum Teil sehr sehenswerte Tore bestaunten die fast 300 Zuschauer am Morgen des 31. August beim Spiel einer Pampower Auswahl gegen die U 23 des FC Hansa Rostock. Zustande gekommen ist diese Partie aufgrund eines Versprechens vom FC Hansa aus der letzten Saison. Pampow spielte mit einer gemischten Truppe, die sich aus 7 Spielern der "Ersten", 8 Spielern der "Zweiten" und 2 A-Jugendlichen zusammensetzte. Hansa zeigte besonders in der ersten Halbzeit beeindruckende Kombinationen und setzte die „Rand-Schweriner“ unter Dauerdruck. 5:0 der Pausenstand. Danach verflachte die Partie etwas, beiden Teams merkte man an, dass sie wenige Stunden zuvor bereits ein Spiel bestritten hatten. Zwei Tore machte der FC Hansa Rostock

noch und mit etwas mehr Frische und einem Quentchen Glück wäre sogar dem MSV Pampow ein Ehrentreffer gelungen. Mit 0:7 gingen die MSV – Kicker am Ende vom Spielfeld.

**FC Hansa Rostock II:** Schenk, Schrod, Lange, Pittwehn, Drecoll, Becker, Rahmig, Gyaki, Haufe, Yilmaz, Rudnik, Mendy, Pett, Freitag, Kocer, Kerner

**MSV Pampow:** Schulz, Jahnke, Schaldach, Stolper, Taschner, Dietel, Freimuth, Mann, Groth, Reis, A. Dahl, Heberlein, Waack, Adolf, Hecht, Hasselmann, Zientz

**Schiedsrichter:**  
Brüggmann (Schwerin)

Text: Brauer (MSV) & as./rei.

# WeightWatchers®

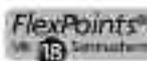
## Abnehmen ohne Hunger ist kein Märchen Mit den neuen 18 Sattmachern

Das sind 18 gesunde und sättigende Lebensmittel mit denen Sie Ihre täglichen Mahlzeiten optimal ergänzen können. Und das haben Sie davon:

- Gesund satt essen und trotzdem abnehmen.
- Keine schlechte Laune mehr durch Hungergefühle.
- Größere Flexibilität bei Einladungen und Restaurantbesuchen.



Sie möchten mehr über die **18 Sattmacher** erfahren? Für nur 11,-€ pro Woche treffen wir uns jeden **Dienstag um 14.45 Uhr** und jeden **Mittwoch um 17.45 Uhr** in Schwerin-Lankow in der Grevesmühlener Straße 18. Bei Rückfragen steht Ihnen **Frau Sabine Krämer** unter **0385/3261616** gerne zur Verfügung. Ich freue mich auf Sie! [www.weightwatchers.de](http://www.weightwatchers.de)



## Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

**Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich**  
nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87 oder 0171/7 88 15 75,  
[michael.vollmerich@amt-stralendorf.de](mailto:michael.vollmerich@amt-stralendorf.de)

**Gemeinde Dümmer**  
**Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß**  
[buergemeister@duemmer-mv.de](mailto:buergemeister@duemmer-mv.de)  
[www.duemmer-mv.de](http://www.duemmer-mv.de)  
mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr  
im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer  
Tel.: 01 73/6 05 43 14

**Gemeinde Holthusen**  
**Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann**  
nach Vereinbarung Tel.: 0172/31 03 161

**Gemeinde Klein Rogahn**  
**Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich**  
nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87 o. Tel.: 0171/7 88 15 75

**Gemeinde Pampow**  
**Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz**  
dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr  
im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

**Gemeinde Schossin**  
**Bürgermeister: Herr Heiko Weiß**  
nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

**Gemeinde Stralendorf**  
**Bürgermeister: Peter Lenz**  
dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr  
im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723  
(Tel. 01 74/3 31 11 04 • [lenz-stralendorf@gmx.de](mailto:lenz-stralendorf@gmx.de)), Fax: 03869/70732  
**Postanschrift:** Gemeinde Stralendorf über Amt Stralendorf,  
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

**Gemeinde Warsow**  
**Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller**  
Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr  
Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,  
Tel.: 03869/ 70 210

**Gemeinde Wittenförden**  
**Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann**  
dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr  
im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a  
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter  
Tel.: 0385/6 17 37 87)

**Gemeinde Zülow**  
**Bürgermeister: Herr Volker Schulz**  
nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

### Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

**Herausgeber:** Amt Stralendorf, Dorfstr. 30,  
19073 Stralendorf eMail: [amt@amt-stralendorf.de](mailto:amt@amt-stralendorf.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Leitender Verwaltungsbeamter  
des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

**Redaktion:**  
Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

**Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen  
Cliparts:** Corel Draw 8, Corel Photo Paint

**Verlag:** delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,  
Klörsgang 5, 19053 Schwerin,  
Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,  
eMail: [delego.lueuth@t-online.de](mailto:delego.lueuth@t-online.de)

**Vertrieb:**  
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,  
Gutenbergsstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.  
**Druck:** cw Obotriendruck GmbH Schwerin  
**Verbreitungsgebiet:** Amt Stralendorf  
**Auflage:** 5.400 Exemplare  
**Anzeigen:** Herr Eschrich  
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth  
Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30  
Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.  
Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.  
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

### Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000  
Fax 03869 760060  
E-Mail: [amt@amt-stralendorf.de](mailto:amt@amt-stralendorf.de)  
Leitender Verwaltungsbeamter  
Herr Lischtschenko 760011 [lischtschenko@amt-stralendorf.de](mailto:lischtschenko@amt-stralendorf.de)

**Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070**

**Öffnungszeiten des Bürgerbüros:**

**Montag: 9 bis 14 Uhr**

**Dienstag: 9 bis 19 Uhr**

**Donnerstag: 9 bis 18 Uhr**

**Freitag: 9 bis 12 Uhr**

**Fachdienst I –** Leiter: Herr Lischtschenko

**Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB**

Frau Stredak	stredak@amt-stralendorf.de
Frau Spitzer	spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Vollmerich	vollmerich@amt-stralendorf.de
Frau Jomrich	jomrich@amt-stralendorf.de
Frau Schwenkler	schwenkler@amt-stralendorf.de

**Personalwesen**

Frau Lähning	760017	laehning@amt-stralendorf.de
--------------	--------	-----------------------------

**Sitzungs- und Schreibdienst**

Frau Stache	760059	stache@amt-stralendorf.de
Herr Herrmann	760018	herrmann@amt-stralendorf.de

**EDV – Organisation**

Herr Schumann	760044	schumann@amt-stralendorf.de
---------------	--------	-----------------------------

**Standesamt & Archiv**

Frau Möller	760026	moeller@amt-stralendorf.de
-------------	--------	----------------------------

**Fachdienst II –** Leiter Herr Borgwardt

**Finanzen, Liegenschaften, Hochbau, Gebäudemanagement**

Herr Borgwardt	760012	borgwardt@amt-stralendorf.de
----------------	--------	------------------------------

**Amtskasse**

**Kassenleiterin**

Frau Zerrenner	760014	zerrenner@amt-stralendorf.de
Herr Kanter	760013	kanter@amt-stralendorf.de

**Vollstreckung**

Herr v. Walsleben	760023	von.walsleben@amt-stralendorf.de
-------------------	--------	----------------------------------

**Liegenschaften**

(Sprechzeit: Di. 14-16 Uhr u. Do. 9-16 Uhr)

Frau Kretschmer	760035	kretschmer@amt-stralendorf.de
-----------------	--------	-------------------------------

**Wasser- und Bodenbeiträge / HÜL-Stelle**

Frau Aglaster	760019	aglaster@amt-stralendorf.de
---------------	--------	-----------------------------

**Steuern und Abgaben**

Frau Ullrich	760016	ullrich@amt-stralendorf.de
--------------	--------	----------------------------

**Wahlen/kommunale Vermögenserfassung**

Frau Facklam	760051	facklam@amt-stralendorf.de
--------------	--------	----------------------------

**Gebäudemanagement/Hochbau**

Herr Möller-Titel	760033	moeller-titel@amt-stralendorf.de
-------------------	--------	----------------------------------

Herr Reiners	760029	reiners@amt-stralendorf.de
--------------	--------	----------------------------

**Fachdienst III –** Leiterin: Frau Thede

**Tiefbau, Jugend, Soziales, Ordnung**

Frau Thede	760030	thede@amt-stralendorf.de
------------	--------	--------------------------

**Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen**

Frau Froese	760032	froese@amt-stralendorf.de
-------------	--------	---------------------------

**Baurecht**

Frau Dahl	760031	dahl@amt-stralendorf.de
-----------	--------	-------------------------

**Ordnungsrecht**

Herr Mende	760050	mende@amt-stralendorf.de
------------	--------	--------------------------

**Erschließungsbeiträge**

Frau Schröder	760057	schroeder@amt-stralendorf.de
---------------	--------	------------------------------

**Gewerbe- und Handwerksrecht**

Frau Karlowski	760054	karlowski@amt-stralendorf.de
----------------	--------	------------------------------

**Schulen & Kindertagesstätten**

Frau Barsch	760027	barsch@amt-stralendorf.de
-------------	--------	---------------------------

Frau Oldorf	760020	oldorf@amt-stralendorf.de
-------------	--------	---------------------------

**Sprechzeiten des Amtes: Dienstag: 14 bis 19 Uhr**

**Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr**

*Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung*

# Ein Jahr Windsurfschule DELFINA

**Regional.** Gehören Sie auch zu den Menschen die fasziniert am Strand stehen und den bunten Segeln hinterher schauen, die an windigen Tagen übers Wasser flitzen?

Wenn ja, dann lernen Sie die Windsurfschule DELFINA kennen.

Anders als in den klassischen Wassersportschulen, wo bis zu 30 Schüler gleichzeitig über mehrere Tage von nur einem Lehrer auf dem Wasser betreut werden, erfährt der Kunde bei der Windsurfschule DELFINA ein exklusives Einzeltraining.

Je nach Wind- und Wetterlage sowie Kundenwünschen wird das Schulungsrevier gemeinsam ausgewählt. An nur einem Tag erlernt der Kunde diesen Sport mit intensiver Betreuung durch das Team der Windsurfschule DELFINA, in dem



neben allen praktischen Finessen auch die theoretischen Grundlagen, wie Materialkunde, Vorfahrtsre-

geln, physikalische Kräfte, Umweltschutz und Knotenkunde einfließen.

Der Schulungstag kann auf Wunsch mit einer theoretischen und praktischen Prüfung abgeschlossen werden, wobei der Windsurfgrundschein ausgestellt wird, der das Befahren auf Binnenseen ermöglicht und ebenso dienlich beim Ausleihen von Windsurfmaterial ist.

Die Windsurfschule DELFINA schreibt die Sicherheit groß, da ständig ein Trainer in der Nähe des Lernenden ist. Für die Schulungen stellt die Windsurfschule DELFINA hochwertiges und modernes Windsurfmaterial sowie die kom-

plette Neoprenbekleidung zur Verfügung.

Sollten Sie sich für ein exklusives Einzeltraining im Anfänger- oder auch Fortgeschrittenbereich, für Windsurfausrüstungen sowie weltweite Sportreisen interessieren, so können Sie die Windsurfschule DELFINA telefonisch unter (0385) 67 680 80 und (0170) 30 819 05 erreichen oder bei [www.windsurfschule-delfina.de](http://www.windsurfschule-delfina.de) vorbei surfen.

Text: Christiane Dieball

Foto: Frank Dieball, MB Photography / Michael Bogumil, Fotograf Zielke

**SOLAR - SIND WIR**



**Tel. 03 87 36-8 04 78**

Windsurfschule  
**DELFINA**  
Luftwehres Liegeplatzweg • Spantzen • Wassersportgeräte

**Christiane Dieball**  
Internationale  
Wassersportlehrerin

Hagebullenweg 5 • 19013 Wittenförden

Mobil: (0170) 30 819 05  
Telefon: (0385) 67 680 80  
Telefax: (0385) 67 680 81  
E-mail: [info@windsurfschule-delfina.de](mailto:info@windsurfschule-delfina.de)  
Homepage: [www.windsurfschule-delfina.de](http://www.windsurfschule-delfina.de)

Schlaf im Stein  
**Grabsteingeschäft**  
Bernhard Gerdes  
18242 Lehsten, Dorfstr. 11  
**Tel.: 038852 / 50 9 54**

ab **39,-€**  
Farbe  
komplett

**-20%**  
auf alles bei  
M. Priok

Im  
Oktober

Spezielle Extras: Nagelmodellage  
und Haarverlängerung

**Trendsalon Stralendorf**  
Telefon: 03869/7434

**Containerdienst • Kompostierung  
Fäkalienentsorgung • Schüttguttransporte  
• Kompost, Erde, Kies • Spedition**



**Entsorgungsfachbetrieb**

Zertifiziert für:  
Einsammeln / Befördern  
Lagern / Behandeln  
© 2007 Entsorgungsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V.

**Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!**



**Ludwigsluster Chaussee 55  
19061 Schwerin**

**Tel. (03 85) 39 24 510  
Fax (03 85) 39 24 513**

**[www.heck-humus.de](http://www.heck-humus.de)  
[info@heck-humus.de](mailto:info@heck-humus.de)**

